

ESSEL

BOTE

NEUES und ALTES, AKTUELLES und WICHTIGES aus UNSERER GEMEINDE

Ausgabe Nr. 61

Weihnachten 2018

*Frohe Weihnachten *
* & einen guten Rutsch *
* ins Neue Jahr 2019 *
* * **



Foto: Mittelaltermarkt, 725-Jahrfeier Cobbenrode, Klaus-Peter Kappert, Schmallenberg-Oberkirchen

INHALT

NACHRICHTEN

CDU Gemeindeverband Eslohe – Christan Siewers	3
Europawahl 2019 – Dr. Peter Liese MdEP	4
Der Bürgermeister – Stephan Kersting	6
CDU Fraktion Eslohe – Dr. Rochus Franzen	8
Die Feuerwehr hilft, vorbeugen must Du! – Christof Hoffmann	12
Ein Sternekoch aus der Gemeinde Eslohe – Christian Siewers	14
Schnelles Internet in der Gemeinde Eslohe – Ralf Engstfeld	16
CDU Gemeindeverband Eslohe zu Besuch in Dresden	20
FIL-Rennrodel WM 2019 – Stephan Pieper	21
Junge Union Eslohe – Lukas Kropp	22

SERIEN

Geschichtliches aus der Gemeinde Eslohe:

En lustig Begriävnisse – Wilhelm Feldmann	24
MEYN LAIWE PLATT – plattdeutscher Arbeitskreis Eslohe	27
Gottesdienste Weihnachten 2018	29

AUS DEN ORTSTEILEN

Cobbenrode 2018 – Felizitas Henders	30
Kückelheim – ein Ort mit Zukunft – Christopher Babilon	32
Der Wennepfad – ein Juwel des Sauerlandes – Peter Hönninger	33
Kapellenweg in Reiste – Nicole Nolte	34

SPEZIAL

Kreuzworträtsel „ESSELBOTE 2018“ – Ralf Schmidt	18
---	----

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Gemeindeverband Eslohe

Redaktionsleitung: Klaus Schulte

Ahornweg 7, 59889 Eslohe

E-Mail: Klaus-Schulte-Eslohe@gmx.de

Mitarbeit dieser Ausgabe: siehe Inhaltsverzeichnis

Druck: www.becker-druck.de, 59821 Arnsberg

Auflage: 3860

Wir danken allen, die uns mit einer Anzeige in dieser Ausgabe unterstützt haben.

Quinkert malermeister
Wir bringen Farbe ins Leben.

Christoph Quinkert
Isingheim 17
59889 Eslohe

Fon 02973 - 809029
Mobil 0171-4891868
christoph-quinkert@t-online.de

www.maler-quinkert.de

Haar - Tee

Jana
Friseurmeisterin

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10h - 19h
Sa 10h - 18h
Sonntag geschlossen

Kontakt:
Tel: 02973 815571
Email: info@haartee.de
www.haartee.de

KÖNIG BESTATTUNGEN

RAT & HILFE IM TRAUERFALL - BESTATTUNGSVORSORGE

Bestattungshaus
Franz-Stahlmecke-Platz 5
Meschede am Rathaus
(0291) 90 80 510

Trauerkapelle
Dornseifferweg 2
Eslohe
(02973) 6338

Mieder & Wäsche
QUINKERT

WWW.WAESCHE-QUINKERT.DE



Christian Siewers, Eslohe
Vorsitzender



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
der Gemeinde Eslohe,

die 725-Jahrfeier in Cobbenrode, der Aufstieg der 1. Mannschaft des SC Kückelheim/Salwey e.V. in die A-Kreisliga West, die Jubiläumsfeiern von 5 Esloher Vereinen, die Neueinweihung der restaurierten Orgel der Pfarrgemeinde St. Pankratius Reiste, ein fantastischer Sommer mit vielen lauen Abenden, der ein gewisses Dauerurlaubsgefühl aufkommen ließ, und vieles mehr haben uns in diesem Jahr viele Feiern und noch mehr Fröhlichkeit beschert. Ein besonderes Ereignis war für viele von uns auch der Besuch von Landesminister für Arbeit, Gesundheit und Arbeit Karl-Josef Laumann und Staatssekretär Klaus Kaiser im Seniorenheim Störmannshof zur Diskussionsrunde zum Thema „Zukunft der Pflege“.

Mit Blick auf die Landtagswahlen in Bayern und Hessen hielt sich die Freude der CDU und CSU aber gelinde gesagt in Grenzen.

Und als Angela Merkel nach 18 Jahren dann noch den Verzicht auf den Parteivorsitz beim CDU-Bundesparteitag am 07. Dezember in Hamburg verkündete, titelte eine bekannte deutsche Zeitung von einem „Beben“ in Berlin.

Ich möchte es mal ein wenig unspektakulärer formulieren: eines der wichtigsten Merkmale der Demokratie ist eingetreten: Macht ist nur auf Zeit.

Und WIE Angela Merkel ihren schrittweisen Rückzug aus der Politik in der Pressekonferenz am 29. Oktober 2018 ankündigte, hat Respekt verdient. Denn damit hat sie eine bemerkenswerte, nicht nur kluge, sondern auch schlaue und konsequente Entscheidung getroffen.

Sage und Schreibe 12 Mitglieder der CDU bewarben sich wenige Tage später um die Nachfolge von Angela Merkel. Annegret Kramp-Karrenbauer, Friedrich Merz und Jens Spahn erhielten sogar den Rückhalt ihrer Kreisverbände und durften sich in 8 Regionalkonferenzen den CDU-Mitgliedern vorstellen.

Mein erstes Resümee nach der Regionalkonferenz in Düsseldorf, der ich live beiwohnen durfte: jede andere Partei in Deutschland und Europa würde sich glücklich schätzen, drei Kandidaten von der Qualität als Bewerber für einen Parteivorsitz in den Reihen zu haben!

Ich gebe es unumwunden zu: sehr gerne hätte ich an der von Friedrich Merz vorgestellten „Agenda für die Flei-

ßigen“ teilgehabt. Herr Merz ist überzeugter Marktwirtschaftler und das bin ich auch. Die soziale Marktwirtschaft ist unser gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Leitbild „Made in Germany“ und ist kein abgeschlossenes, sondern ein offenes System. Jede Gesellschaft verändert sich im Laufe der Zeit. Geschaffene Standards in z. B. der Pflege, Bildung oder der Kinderbetreuung müssen ständig nach neuen Erkenntnissen oder vielleicht auch durch neue Wertevorstellungen überprüft und verbessert werden. Doch das kostet viel Geld. Und deshalb ist es umso wichtiger, dass auch die fast 45 Mio. Erwerbstätigen, Unternehmer, Lehrer, Ärzte oder Polizisten höchste Anerkennung durch die Politik erfahren.

Annegret Kramp-Karrenbauer, kurz AKK genannt, welches inzwischen zu ihrem Markenzeichen wurde, setzte sich beim 31. Bundesparteitag der CDU am 07. Dezember in Hamburg mit 517 zu 482 Stimmen gegen Friedrich Merz durch. Eines hat AKK uns in der Vergangenheit gezeigt: sie kann kämpfen. Zunächst als Mitglied im Stadtrat von Püttlingen, danach als Bundestagsabgeordnete in Bonn. Als saarländische Landtagsabgeordnete mit verschiedenen Ministerämtern wurde sie 2011 zur ersten Ministerpräsidentin im Saarland gewählt, bevor sie im Februar 2018 als Generalsekretärin nach Berlin wechselte. Mit ihrem Plädoyer für einen härteren Umgang mit Asylbewerbern, die Behörden über ihre Identität täuschen, ein konsequenteres staatliches Handeln bei Abschiebungen, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf oder ihren Einsatz für Priesterinnen in der katholischen Kirche, setzte sie in der Vergangenheit Akzente.

Ich wünsche Frau Kramp-Karrenbauer alles Gute und viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Arbeit, und dass sie uns vielleicht ab und an auch an ihren Überlegungen zur einer „Agenda für Fleißige“ teilhaben lässt.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, einige ruhige und entspannte Tage im Kreis Ihrer Familien und alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit für 2019.

Mit besten Grüßen, Ihr



Babilon GmbH · Bremscheid 10 · D-59889 Eslohe
Tel. 02973-1552 · www.babilon.de



*Dr. Peter Liese, MdEP
Europaabgeordneter*

EUROPAWAHL 2019

Am 26. Mai kommenden Jahres ist Europawahl. Dies wird die wichtigste Europawahl sein, die es jemals gab. Antieuropäische Kräfte werden in allen Ländern stärker. In Italien stellen rechte und linkspopulistische Antieuropäer sogar die Mehrheit im Parlament. Wenn die Antieuropäer bei der Europawahl zu stark werden, kann es sein, dass das Europa, was wir heute kennen, in 5 Jahren nicht mehr existiert. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Deutschen das nicht wollen. 81% sagen laut Umfragen, dass sie sich im Falle einer Volksentscheidung für den Verbleib Deutschlands in der EU aussprechen würden. Ohne die Zusammenarbeit in Europa sind viele Probleme in unserer globalisierten Welt überhaupt nicht mehr zu lösen.

Europa wirkt sich vor Ort bei uns in Südwestfalen und auch in der Gemeinde Eslohe aus. Der Leader-Verein unter der Leitung von Reinhold Weber hat in den letzten Jahren schon viele tolle Projekte auch in der Gemeinde Eslohe umgesetzt.

Die Regionale 2013 die unsere Region sehr stark vorangebracht hat, wäre ohne die über 30 Millionen aus dem EU Haushalt nicht zu finanzieren gewesen. Mein Ziel ist es auch dafür zu sorgen, dass auch die Regionale 2025 die unter der Überschrift „Digital, Nachhaltig, Authentisch“ steht, in gleicher Höhe von den EU Mitteln profitiert.

Noch wichtiger als die finanziellen Zuschüsse für unsere starke Wirtschaft in Südwestfalen sind offene Grenzen und faire Wettbewerbsbedingungen. Was wirtschaftlich droht, wenn es die EU nicht mehr gibt, davon kann man sich zurzeit in Großbritannien ein Bild machen. Obwohl noch gar nichts passiert ist, sind die Briten beim Wirtschaftswachstum von der Spitze der G7 Industriestaaten auf den letzten Platz zurückgefallen. Jede Woche kommen Unternehmen aus unserer Region auf mich zu und bitten um konkrete Unterstützung bei Anliegen bezüglich des europäischen Rechts. Vielfach können meine Kollegen und ich direkt helfen. Diese Arbeit

macht mir sehr viel Spaß und ich möchte das auch in den nächsten Jahren weiter tun.

Bei der Europawahl geht es um die politische Richtung der EU. Die Grünen, die ja zurzeit in Umfragen und bei den Landtagswahlen einen Höhenflug haben, stehen für ein anderes Europa als die Christdemokraten. So haben sie in den letzten Monaten das sogenannte Dönerverbot und das Luftballonverbot beantragt, d.h. es sollte verboten werden, Luftballons steigen zu lassen. Zum Glück haben wir Christdemokraten solchen bürokratischen Unsinn verhindert. Unser Hauptgegner bei der Europawahl sind aber die Antieuropäer von links und rechts. In Deutschland ist das zum Teil die Linkspartei aber vor allem die AFD. 2014 wurden sieben Abgeordnete für die AFD ins Europäische Parlament gewählt. Nur noch einer von ihnen gehört der Partei an und sie haben keinen einzigen Beitrag zur Lösung von Problemen geleistet. Die AFD ist gegen Europa und arbeitet offen mit den Antieuropäern zum Beispiel aus der Brexit-Partei UKIP und anderen zusammen. Europa hat uns seit dem zweiten Weltkrieg Frieden und Stabilität gebracht. Jetzt geht es darum, dies zu verteidigen. Ich bitte Sie, gehen Sie am 26. Mai zur Wahl und wählen Sie die CDU.

Ihr Peter Liese



Diablo
Authentisch Griechisch!
Teuflisch Gut!

Café - Restaurant - Pizzeria

www.diablo-eslohe.de

Innen- und Außenputz · Wärmedämmung · Sanierung · Renovierung

Baugeschäft
RICKERS
Meisterbetrieb

Klaus Rickers

Olper Straße 47 · 59889 Cobbenrode
Tel.: 02973-3662 · Fax: 02973-811111 · Mobil: 0171-2168628
www.baugeschaef-rickers.de · info@baugeschaef-rickers.de

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gutes, gesundes neues Jahr!

Gut bedacht - sorglos wohnen

Berens
Dach GmbH

Fredeburger Straße 2 · 59889 Eslohe-Bremke
Telefon (0 29 73) 63 17 · www.berens-dach.de

KFZ-MEISTERBETRIEB FÜR ALLE MARKEN

CARMAR

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00-17.00 Uhr
Sonntag: 8.00-12.00 Uhr

**REPARATUREN
ALLER ART**

Auf der Hube 4 59889 Eslohe
Telefon: 02973/97 48 83 3
Telefax: 02973/97 48 83 5

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für aktuelle Schuhmode und
individuelle Einlagenversorgung.

easymotion®
EINLAGENKONZEPT VON KEITE

Finn Comfort
Made in Germany
Der Schuh zum Wohlfühlen.

MEINDL
LEGERO®
Der Leichtschuh

WALDLÄUFER
LAUFKOMFORT SPORNE TALENTE

Semler

ströber
SCHUHGEHEIMNIS

Keite
immer in Bewegung

Orthopädie und Schuhtechnik Thomas Keite
Hauptstr. 33
59889 Eslohe
Tel.: 02973/486
www.wellness-im-schuh.de



Viehhandel und Transport

Josef Plett
Mittelweg 9. 59889 Eslohe-Bremke
Handy: 0171.5 21 60 11
Tel.: 02973.24 00
Fax: 02973. 81 89 25
Viehhandel-Plett@t-online.de

KR seit 1992
design ... wir machen Werbung!

Beschriftungen, Schilder,
Digitaldruck, Textildruck,
Bestickungen,
Textil- u. Werbemittelhandel

Fon (0 29 73) 97 94 3-0
59889 Eslohe-Bremke
www.kr-design.de



*Stephan Kersting
Bürgermeister der
Gemeinde Eslohe*



Liebe Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Eslohe (Sauerland),

„Alle Jahre wieder“...kommt auch der Esselbote. Sie halten nun eine neue Ausgabe mit vielen Informationen und interessanten Berichten kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel in der Hand. Alle Beteiligten am diesjährigen Heft haben sich wieder viel Mühe gegeben, Ihnen ein informatives Heft zu übergeben. Ich glaube dies ist auch wieder einmal gelungen. Allen „Akteuren“ meinen herzlichen Dank für Ihre Arbeit.

Natürlich stellt sich auch mir als Ihr Bürgermeister immer wieder die Frage, welche Themen die Bürgerinnen und Bürger besonders interessieren und wo ich den Schwerpunkt in meinem Beitrag setze. In dieser Ausgabe beschäftige ich mich mit dem Thema der finanziellen und wirtschaftlichen Lage und der daraus folgenden Ausblicke für das kommende Jahr 2019 und darüber hinaus. Also die Haushaltsplanung. Ein wichtiges, aber eher „trockenes“ Thema. Ich tue dies aber in diesem Jahr aus einem besonderen Grund.

Der Rat der Gemeinde Eslohe hat am 20.12. in seiner letzten Sitzung im Jahr 2018 den Haushaltsplan für das nächste Jahr beschlossen. Dieser Plan steht Ihnen zur Einsicht im Bürgerinformationssystem der Gemeinde Eslohe unter „Eslohe.de“ zur Verfügung.

Warum nun in diesem Jahr mein Schwerpunkt „Haushalt und Finanzen“ im Esselboten? Der Grund ist, dass wir Ihnen erstmals seit meinem Amtsantritt 2009 eine Planung vorlegen können, die einen strukturell ausgeglichenen Haushalt für mehrere Jahre vorsieht. Unser Kämmerer Michael Nemeita hat sich bei der Einbringung im November dazu in etwa so geäußert: Der Haushalt sei auf den ersten Blick normal, aber genau darin liege das eigentlich Spektakuläre. Dieser Satz erklärt sich dadurch, dass die weit überwiegende Zahl der Kommunen in NRW den eigentlichen und gesetzlichen vorgesehenen Haushaltsausgleich eben nicht schafft. Wir sind in Eslohe mit diesem aktuellen Rechenwerk in einer kleinen Gruppe von Städten und Gemeinden, die eine so positive Situation vorweisen

können. Nur 89 von 359 (!) Kommunen erreichen aktuell diesen Status. Natürlich sind die geplanten Überschüsse nicht gerade üppig, aber eine Gemeinde hat, anders als ein Unternehmen, nicht das Ziel der „Gewinnmaximierung“. Selbstverständlich gibt es auch erhebliche Risiken in den nächsten Jahren. Das muss man auf jeden Fall betonen. Dazu möchte ich einige Worte meiner Einbringungsrede, die ich im Rat halten durfte, hier wiederholen.

So weist auch die Welt, in der wir leben, momentan zwei, allerdings völlig gegensätzliche Seiten auf.

Einerseits jagt ein Wachstumsrekord in unserer Wirtschaft den nächsten. Prallvolle Auftragsbücher von Mittelständlern und Großunternehmer sorgen für Vollbeschäftigung und gute Gewinne.

Und dies schon seit 8 - 9 Jahren, Jahr für Jahr. Die Unternehmen zahlen Steuern und der öffentlichen Hand geht es deutlich besser als noch vor einigen Jahren. Alles in Butter, könnte man also meinen.

Doch nun kommt die andere Seite der Medaille. Der Fachkräftemangel wird immer eklatanter, der Kampf um fähige Köpfe immer heftiger. Immer mehr Firmen können Aufträge nicht mehr annehmen, weil das Personal fehlt. Die Preise für Bauprojekte steigen exorbitant und belasten die öffentlichen Finanzen. Ausschreibungen werden vermehrt aufgrund der hohen und oftmals unwirtschaftlichen Ergebnisse aufgehoben. Aber angesichts des vielfach vorhandenen Investitionsstaus, (natürlich nicht in unserer Gemeinde ☺), ist ein weiteres Zuwarten auch keine wirkliche Alternative.

Dazu kommt, dass das positive Bild der Wirtschaftslage deutliche Kratzer bekommt. So vermerkt die F.A.Z in einem aktuellen Artikel: Zitat: „ Wird aus der Wachstumsdelle eine Rezession“?

Die deutsche Wirtschaft kommt nicht mehr vom Fleck, im Sommer ist ihre Leistung sogar geschrumpft: Auf ein stattliches Wachstum von 0,5 % im zweiten Quartal folgte ein Minus von 0,2 %. „ Zitat Ende.

Die WP vermerkt Mitte November: „Der Bundesrechnungshof sieht wachsende Risiken für den Bundesetat und hat die Koalition zu einem Kurswechsel in der Finanzpolitik aufgefordert.“ Und weiter heißt es: „Eine expansive Ausgabenpolitik und ausbleibende Konsolidierung nehmen dem Haushalt die Luft zum Atmen. Konsolidierungsschritte werden nicht vorgeschlagen, aber dafür zusätzliche Ausgaben und steuerliche Entlastungen.“

Soweit der Bundesrechnungshof. Warnzeichen und Wolken am Horizont gibt es also vermehrt, umso unverständlicher die Politik der immer weiter ansteigenden und dauerhaft zur bezahlenden Ausgabeprogramme. Es gibt also durchaus die Notwendigkeit nicht in Euphorie über die positive Haushaltslage in Eslohe zu verfallen. Das tun wir als Rat und Verwaltung in Eslohe auch nicht. Trotzdem ist eine solche, für uns in den vergangenen Jahren eher ungewohnte positive Lage ja auch mal schön!

Sie ist sicher auch das Ergebnis von solider und verantwortungsvoller sowie sparsamer Haushaltsführung der letzten Jahre. Dass eine solch sparsame Vorgehensweise trotzdem Raum für positive Entwicklungen einer Gemeinde lässt, möchte ich Ihnen abschließend anhand der vorgesehenen Investitionen in der gesamten Gemeinde an einigen Beispielen gern aufzeigen.

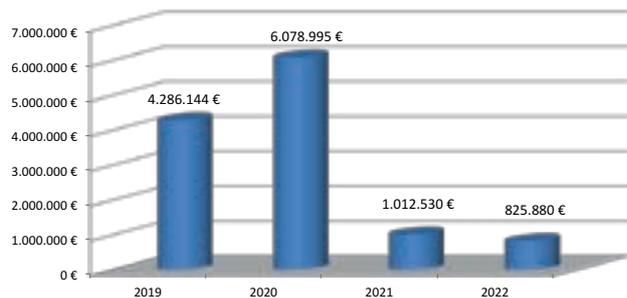
Insgesamt sind Investitionen im kommenden Jahr von etwa 4,3 Millionen Euro vorgesehen. Im darauffolgenden Jahr 2020 sogar in einer Größenordnung von über 6 Millionen Euro. Besonderen Wert legt die Gemeinde Eslohe immer schon auf möglichst „rentierliche“ Investitionen, die dauerhaft Mittel einsparen oder aber mindestens keine zusätzlichen Dauerbelastungen darstellen. Und dies alles wie bereits erwähnt ohne jede Kreditaufnahme.

Die Gemeinde Eslohe kann und wird weiterhin Schwerpunkte zum Wohle ihrer Bürgerschaft setzen. Ich möchte an dieser Stelle einige Beispiele aus dem aktuellen Haushalt aufzählen.

- Fortsetzung der Digitalisierung der Schulen unter Verwendung des Landesprogramms „Gute Schule 2020“ (224 T€, davon 53 T€ aus „Rest“-Mitteln des Jahres 2018)
- Erweiterung der OGS Eslohe (363 T€)
- Förderung von Kunstrasenplätzen (286 T€)
- Anschaffung Fahrzeug für den ABC-Messtrupp der Feuerwehr (44 T€)
- Fortführung der digitalen Alarmierung bei der Feuerwehr (13 T€)
- sonstige Modernisierung Ausrüstung Feuerwehr (51 T€)
- Erwerb von Gewerbeflächen (440 T€)
- Investitionen im Kanalbereich (481 T€), insbesondere zur Neuerschließung des Wohnbaugebietes „Auf der Tenne“ in Bremke und des Gewerbegebietes „Stakelbrauk“
- Planungsansätze für Dorferneuerungsmaßnahmen in Bremke, Reiste und Cobbenrode
- städtebauliche Maßnahme „Vernetzung Esselmarkt-Hauptstraße“ (500 T€ zzgl. 1.8 Mio.€ 2020 und 2021)
- Renaturierung Essel Ortskern Eslohe (157 T€ zzgl. 110 T€ 2020-2022)
- Verbesserung der Breitbandanbindung im Gemeindegebiet (Gewerbegebiete: 388 T€, Wohnbereiche in 2020 mit Verpflichtungsermächtigung in 2019: 1.46 Mio.€)
- Breitband-/Glasfaseranbindung Rathaus (106 T€)
- energetische Sanierung Rathaus (270 T€)
- Straßenbaumaßnahmen (294 T€), insbesondere zur Neuerschließung des Baugebietes „Auf der Tenne“ in Bremke und des Gewerbegebietes „Stakelbrauk“ in Bremke
- LEADER-Projekte (99 T€), insbesondere Rastplatz „Passel“ in Wenholthausen
- „Kiss & Ride“-Fläche Schulzentrum (170 T€) zur Optimierung der Bring-/Abholsituation am Schulzentrum im Sinne der Verkehrssicherheit

- Aufrechterhaltung einer Vereinsförderung/Ehrenamtsförderung auf weiterhin hohem Niveau.
- Erneuerung des Sportbodens in der Westenfeld-Sporthalle (160 T€)

Hier einmal eine optische Darstellung der Investitionen der Jahre 2019-2022 aus dem Haushaltsbuch der Gemeinde Eslohe (Sauerland). Bitte beachten Sie dass die Planungen für 2019-2020 relativ „hart“ geplant sind, je weiter man in die Zukunft schaut desto weniger aussagefähig ist diese Grafik natürlich. Dies ist halt wie im „richtigen Leben!“



Die gesamte Liste der Investitionen finden Sie ebenfalls im Haushaltsbuch auf Eslohe.de.

Sie sehen also, liebe Bürgerinnen und Bürger, es geht weiter voran in Eslohe. In ganz vielen Bereichen haben wir, gemeinsam mit Ihnen und einer vielfältigen Vereinslandschaft und vielen ehrenamtlich Aktiven, viel erreicht und vieles ist sicher auch noch zu tun. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein frohes Weihnachtsfest und ein frohes und erfolgreiches Jahr 2019.

Ihr Bürgermeister

heco

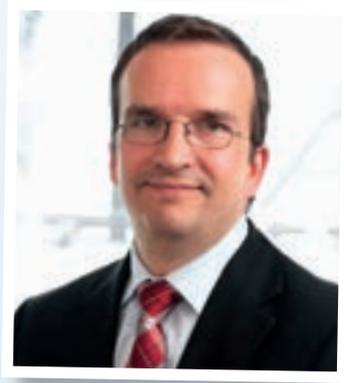
naturstein

JEDEN SONNTAG März – Okt.
SCHAUTAG von 11 – 18 Uhr

Heco Naturstein GmbH | Auf der Hube 2
59889 Eslohe-Cobbenrode | Tel. 02973 / 81290
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 17 Uhr | Sa. 8 – 12 Uhr
www.heco-natursteine.de

Besuchen
Sie unseren
Muster-
garten

*Dr. Rochus Franzen,
Eslohe
Vorsitzender
CDU Fraktion*



BERICHT AUS DER CDU-FRAKTION

Liebe Leserinnen und Leser,

wie gewohnt, berichte ich Ihnen an dieser Stelle über die Arbeit der CDU-Fraktion. Die vielfältigen Beschlüsse und Ereignisse des zurückliegenden Jahres möchte ich Ihnen damit nochmals in Erinnerung rufen.

JANUAR/FEBRUAR

Auftragsvergabe zur Neugestaltung des Dorfplatzes in Cobbenrode

Nach langer Wartezeit – aufgrund der zunächst abzuwartenden Neuordnung der Förderrichtlinien für Dorferneuerungsmaßnahmen – hat der Rat der Gemeinde Eslohe den Auftrag zur Neugestaltung des Dorfplatzes erteilt. Den Platz gestalterisch aufzuwerten und die Multifunktionalität aufrechtzuerhalten, galt es bei der Planung zu berücksichtigen. Konkret geht es dabei um ausreichend Platz für Autoscooter, Kinderkarussell und Schießbude beim Schützenfest, eine sichere Bushaltestelle für die Schulkinder und genügend Parkplätze für Pendler, für sämtliche Veranstaltungen in der Schützenhalle und für Fußballspiele.

Dazu aktuell: Am 06. Oktober ist der Dorfplatz unter Beteiligung der gesamten Dorfgemeinschaft feierlich eingeweiht worden.



Neu gestalteter Dorfplatz in Cobbenrode

Anträge des FC Cobbenrode und des BC Eslohe auf Erneuerung der Kunstrasenplätze

Durch eine intensive jahrelange Nutzung müssen die beiden Vereine den Kunstrasenbelag ihrer Sportplätze erneuern. Gemäß den im vergangenen Jahr verabschiedeten Sportförderrichtlinien trägt die Gemeinde 85% der Kosten. Eine große Investition, durch die der Rat das besondere Engagement der Sportvereine für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde unterstützt.

Dazu aktuell: Der neue Kunstrasenplatz des FC Cobbenrode ist bereits am 22. Juli eingeweiht worden. Der Platz des BC Eslohe wird im nächsten Jahr erneuert.

MÄRZ

LEADER-Projekt „Anlage eines Kapellenweges im Kirchspiel Reiste“

Der SGV Reiste hat in Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften, der Kirche und weiteren Vereinen des Ortes einen neuen Wanderweg initiiert. Dabei werden die Kapellen der Dörfer im Kirchspiel Reiste miteinander verbunden. Der Rundweg führt durch Reiste, Beisinghausen, Landenbeck, Sögtrop, Herhagen, Nichtinghausen, Erlinghausen, Büenfeld, Büemke und Niederreiste. Der neue Wanderweg wird durch zahlreiche weitere Maßnahmen flankiert. Im Einzelnen sind das zum Beispiel Infotafeln an den Kapellen, die Kennzeichnung der Wege, eine neue Wanderkarte, neue Sitzmöglichkeiten und die Anlage einer Streuobstwiese und eines Waldlehrpfades. Dieses Projekt ist ein Musterbeispiel für ortsübergreifendes ehrenamtliches Engagement zur weiteren Aufwertung der touristischen Infrastruktur.

Gewerbegebietserweiterung in Bremke

Im Laufe der letzten Monate konnte die Gemeinde Eslohe in Bremke große landwirtschaftlich genutzte Flächen zur Umwandlung in Gewerbeflächen erwerben. Dadurch ist ein mögliches Erweiterungsgebiet von insgesamt etwa 10ha (100.000m²) entstanden. Das Gebiet grenzt unmittelbar an das bestehende Gewerbegebiet „Stakelbrauk“ an. Obwohl der erste Erweiterungsschritt zunächst auf den dorffernen Flächen vorgesehen ist, darf der Schutz der Wohngebiete nicht vernachlässigt werden. Im Laufe des weiteren Verfahrens (Aufstellung eines Bebauungsplans) sollen Maßnahmen zum Schutz der privaten Wohnbebauung festgelegt werden, zum Beispiel durch großzügige Abstandsflächen, durch Bepflanzungen oder Aufschüttungen. Denkbar ist ebenfalls, immissionskritisches Gewerbe im Nahbereich der Wohnbebauung auszuschließen. Die Öffentlichkeit wird bei diesem Verfahren beteiligt. Den Anregungen bzw. Bedenken der Anwohner wird so Rechnung getragen.

APRIL

Aufstellung des Bebauungsplans „Auf der Tenne“ in Bremke

Aufgrund eines erhöhten Bedarfes an Baugrundstücken

in Bremke wurde zunächst – wie auch schon in anderen Orten der Gemeinde – die Bereitschaft von privaten Grundstückseigentümern abgefragt, ihre Baugrundstücke zu verkaufen. Leider ohne Erfolg.

Vor diesem Hintergrund wurde eine im Flächennutzungsplan vorgesehene Erweiterungsfläche ins Auge gefasst und es ist gelungen, diese Fläche zu erwerben. In der Folge hat der Rat die Aufstellung des Bebauungsplans „Auf der Tenne“ eingeleitet.

Dazu aktuell: Von den 13 geplanten Grundstücken sind bereits 8 reserviert.

Auftragsvergabe zum Ausbau der Wirtschaftswege „Holzstraße“ und „Am Mettenberg“ in Niedersalwey

Der obere Teil der „Holzstraße“ und die Straße „Am Mettenberg“ in Niedersalwey befanden sich seit Jahren in einem denkbar schlechten Zustand. Die Straßenabschnitte stehen zwar im Eigentum und der Baulast der Interessentengemeinschaft (IG) Niedersalwey, sind aber mit Wohnhäusern bebaut und haben hierfür die alleinige Erschließungsfunktion. Nach Abstimmung mit der IG Niedersalwey wurde eine Ausbau- und Finanzierungslösung auf freiwilliger, einvernehmlicher Basis mit den betroffenen Anliegern erzielt.

MAI/JUNI

LEADER-Projekt Naherholungsrastplatz am Sauerland-Radring bei Wenholthausen

Der Heimatverein Wenholthausen plant die Errichtung eines Naherholungsrastplatzes am Sauerland-Radring. Im Rahmen des Projektes soll die vorhandene Tretbuckenanlage inklusive Sitzmöglichkeiten neu gestaltet werden. Eine Fahrradreparatur-Station und ein zusätzliches Wasserspiel runden die Maßnahme ab. Zur besseren Erreichbarkeit soll zudem der Zugang vom Radweg aus attraktiver konzipiert werden.

Antrag der CDU-Fraktion „Sicherer Schulweg in Eslohe“

Viele Eltern bringen in Eslohe ihre Kinder mit dem PKW zur Schule. Dazu wird überwiegend die Kupferstraße genutzt. Nach dem Absetzen der Kinder muss gedreht werden, ohne dass eine vorgesehene Fläche dafür vorhanden ist. Gleichzeitig befinden sich hier viele Schulkinder zu Fuß auf dem Weg Richtung Schule. So sind zu dieser Zeit PKW-Begegnungsverkehr, laufende Kinder und parkende Autos in das Geschehen involviert. Hier ergeben sich zahlreiche Gefahrenmomente. Bei Schulschluss ist die Situation ähnlich, indem die Kinder wieder abgeholt werden. Um den Schulweg sicherer zu machen, bedarf es zwingend einer Verbesserung.

Dazu aktuell: Im Zuge der im Antrag vorgebrachten Idee in der Kupferstraße eine so genannte „Kiss & Ride“-Wendeschleife zu errichten, hat sich mittlerweile eine sehr viel bessere Möglichkeit ergeben. Durch die Bereitschaft des Eigentümers, eine Fläche am St. Ro-

chus-Weg von unten kommend vor der Westenfeldturnhalle zu veräußern, kann hier statt in der Kupferstraße eine "Kiss and Ride"-Fläche entstehen. Das Ganze soll groß genug angelegt werden, um ein sicheres An- und Abfahren abseits des Busverkehrs sicherzustellen. Die fußläufige Anbindung kann dann über eine Treppe zur Turnhalle hinunter führen. Sollte die Kupferstraße trotzdem weiterhin von Eltern genutzt werden, bliebe in einem zweiten Schritt, die Zufahrt in die Straße zeitlich zu begrenzen bzw. ausschließlich für Anliegerfrei zu geben.



Standort der geplanten „Kiss & Ride“-Fläche vor dem Busbahnhof am Schulzentrum

Auftragsvergabe zum Bau eines Geh- und Radweges entlang der B511 in Bremke

Seit vielen Jahren besteht in der Bremker Bevölkerung der Wunsch nach einer für Radfahrer und Fußgänger sicheren Anbindung von der Fredeburger Straße zum Radweg auf der ehemaligen Bahnstrecke im Ilpetal. Durch eine Einigung mit den Eigentümern der Flächen an der Straße konnte dieser Wunsch jetzt Wirklichkeit werden. Die Baukosten für diesen „Bundesstraße begleitenden Radweg“ werden zu 100% vom Landesbetrieb Straßen NRW getragen.



Neuer Radweg am Ortsausgang Bremke

Beauftragung des Caritasverbandes Meschede e.V. zur Erweiterung der Plätze der OGS im Schuljahr 2018/19

Der Bedarf an Plätzen in der offenen Ganztagschule (OGS) ist zum Schuljahr 2018/19 nochmals gestiegen. Nach einer Bedarfsermittlung wurden die bestehenden Plätze von 30 auf 37 erhöht und entsprechende Vereinbarungen mit dem Caritasverband getroffen.

Dazu aktuell: Es ist bereits absehbar, dass zum nächsten Schuljahr 2019/20 aufgrund eines starken Einschulungsjahrganges bis zu 50 Plätze in der OGS benötigt werden. Die Verwaltung prüft derzeit verschiedene Raumlösungen für die Erweiterung der OGS im Schuljahr 2019/20. Um- und Anbauarbeiten am bestehenden Schulgebäude oder auch eine temporäre Container-Lösung sind dazu denkbar.

Breitbandausbau in der Gemeinde Eslohe

Unter Federführung des Hochsauerlandkreises werden mit Hilfe von Förderprogrammen des Bundes und des Landes NRW alle bisher unterversorgten Ortslagen der 12 Städte und Gemeinden mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet.

Die Gesamtkosten für diesen Ausbau im Hochsauerlandkreis liegen bei 31 Mio. €. Die erzielte Förderung von insgesamt 16,94 Mio. € deckt dabei die Wirtschaftlichkeitslücke der Anbieter, für die es ohne Förderung wirtschaftlich nicht darstellbar wäre so massiv auch in die Flächenversorgung kleinerer Orte zu investieren.

Der Gemeinde Eslohe entstehen Gesamtkosten in Höhe von 1,46 Mio. €. Davon werden 1,314 Mio € aus der Förderung gedeckt. Die restlichen 10 % und damit 146.000 € werden als Eigenanteil aus dem Gemeindehaushalt finanziert.

Die weiteren Details dazu finden Sie in einem gesonderten Bericht zur Breitbandversorgung auf Seite 16.

Dazu aktuell: Für den Anschluss aller Haushalte der Gemeinde Eslohe haben die Fördermittel von Bund und Land aufgrund der Siedlungsstruktur und den damit verbundenen immensen Investitionskosten nicht ausgereicht. Die Bundesregierung hat allerdings weitere Förderprogramme aufgelegt, die auch bisher nicht beteiligte einzeln stehende Wohngebäude berücksichtigen. Auch an dieser Förderung wird sich die Gemeinde Eslohe beteiligen. So wird es möglich sein, nach und nach alle Wohnlagen in der Gemeinde Eslohe flächendeckend mit einer schnellen Internetverbindung zu versorgen.

Einer der wichtigsten Standortfaktoren für Wohn- und Arbeitsplätze erfährt dadurch die so wichtige Aufwertung im Wettbewerb mit größeren Städten. Ein Meilenstein für die zukünftige Entwicklung des ländlichen Raums und damit auch für die Gemeinde Eslohe.

JULI/AUGUST/SEPTEMBER

Vorstellung des ländlichen Wegenetzkonzeptes

Ländliche Wege sind ein wesentlicher Infrastrukturbau-stein, um ländliche Räume zu erschließen und zu ent-

wickeln. Durch veränderte Zuschnitte, Nutzungen und Produktionsweisen haben sich im Laufe der Jahre die Anforderungen an das Wegenetz erheblich geändert. Um die Wege weiterhin funktional zu erhalten, bedarf es deshalb einer geordneten und nachvollziehbaren Bewertung des gesamten Bestandes.

Aus diesem Grund sind im Rahmen eines geförderten Projektes im Laufe des Jahres sämtliche Wirtschaftswege der Gemeinde Eslohe erfasst, bewertet und mit Handlungsempfehlungen versehen worden. So ist unter Beteiligung der Teilnehnergemeinschaften aus der Bestandsaufnahme (IST-Konzept) ein SOLL-Konzept für die nächsten Jahre entstanden. Es zeigt auf, wie und mit welchen finanziellen Mitteln das Wegenetz erhalten bzw. weiterentwickelt werden kann.

Die ausführende Firma hat den Wirtschaftswegen in der Gemeinde Eslohe insgesamt eine überdurchschnittliche Qualität bescheinigt.

Information zur Planung „Vernetzung von Esselmarkt und Hauptstraße“ in Eslohe

Das beauftragte Planungsbüro sollte Maßnahmen entwickeln, die Wegeverbindungen zwischen Esselmarkt und den Geschäften an der Hauptstraße zu verbessern. Dabei ist eine große städtebauliche Gesamtkonzeption für den Ortskern entstanden. Die veranschlagten Baukosten liegen bei rund 2,3 Mio. Euro. Ein großer Anteil davon kann allerdings durch Fördermittel finanziert werden. Durch die Einbeziehung der Renaturierung der Essel werden alle mit dem Gewässer zusammenhängenden Maßnahmen mit einem Anteil von 80% gefördert. Der rein städtebauliche Anteil wird aus der Städtebauförderung unterstützt, Förderung mindestens 60%.

Die Umsetzung der Pläne wird den Ortskern erheblich aufwerten und die Aufenthaltsqualität an vielen Punkten erhöhen. Einzelhandel, Tourismus und die eigene Bevölkerung, alle werden davon profitieren. Der Ort entwickelt sich positiv weiter, auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit anderen Kommunen und den weiter wachsenden Online-Handel.



Entwurfsplanung für den Ortskern in Eslohe (Büro Jürgen Wagner, Schmallenberg-Gleidorf)

Beschaffung eines Fahrzeuges für den ABC-Mess-trupp der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Eslohe

Die wichtige Arbeit des ABC-Messtrupps der freiwilligen Feuerwehr, der als Teil der interkommunalen ABC-Einheit mit der Feuerwehr der Stadt Schmallenberg zusammenarbeitet, erfordert im Hinblick auf Arbeitsabläufe und Arbeitssicherheit ein eigenes Fahrzeug. Durch einen dafür konzipierten Fahrzeugaufbau können die 6 Messkoffer während des Transportes sicher verstaut werden, ohne die schnelle Entnahme zu behindern. Zusätzlich erhält das Fahrzeug eine Funkausstattung, eine Schreibmöglichkeit und eine Lautsprecheranlage, um mittels Durchsagen die Bevölkerung warnen zu können.

OKTOBER/NOVEMBER

Antrag der CDU-Fraktion „Maßnahmenprüfung zur Ausweisung neuer Bauplätze in Cobbenrode und Kückelheim“

Viele Orte in der Gemeinde Eslohe erfreuen sich aktuell einer erhöhten Nachfrage nach Bauland. Das Interesse am neuen Baugebiet "Auf der Tenne" in Bremke unterstreicht diesen Trend. Eine maßvolle Weiterentwicklung der Wohnbebauung sollte in allen größeren Orten der Gemeinde möglich sein. So sind in den Orten Reiste und Wenholthausen verwaltungsseitig bereits erste Gespräche bezüglich geeigneter Flächen geführt worden. Der Antrag bezieht sich konkret auf die Situation in Cobbenrode und Kückelheim, um dort Flächen zur Wohnbebauung verfügbar zu machen.

Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Bürgeradweges in Wenholthausen

Die Anbindung für Radfahrer und Spaziergänger zum Einbergsee entlang der Landstraße am Ortsausgang in Wenholthausen soll durch einen Radweg verbessert werden, finanziert aus dem Landesprogramm „Bürgeradwege“. Eine weitere Fortführung bis zum Gut Blesse-nohl würde einen Anschluss über den auf der anderen Straßenseite einbiegenden Wirtschaftsweg an den Wenenetal-Radweg und damit einen Rundweg zurück in den Ort ermöglichen.

Einbringung des Haushaltes 2019 durch die Verwaltung

Durch höhere Zuwendungen aus dem Landeshaushalt und durch die immer noch anhaltende gute Konjunktur-Entwicklung ist die Gemeinde Eslohe im Jahr 2019 erstmals in der Lage, für das kommenden Haushaltsjahr und auch in der mittelfristigen Finanzplanung einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Die daraus folgenden politischen Entscheidungen sollten sich perspektivisch allerdings daran orientieren, dass auch wieder schlechtere Jahre kommen werden. Das Jahr 2018 bietet dazu mit einem erheblichen Gewerbesteuer-Rückgang den besten Beleg. Der eingebrachte Haushalt beinhaltet zudem eine Fülle

von Investitionsmaßnahmen in einer Größenordnung von insgesamt 4,3 Mio. Euro allein für das Jahr 2019, die die Weiterentwicklung der ganzen Gemeinde zeigen.

Im Namen der gesamten CDU-Fraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2019.

Ute Radtke



Thomas Quinkert
 Bau- und Möbelschreinerei
 Homertstr. 12 · 59889 Eslohe · Tel.: 02973/6256
 www.schreinerei-quinkert.de



Hubert Schulte
 Fleischerei und Partyservice · Eslohe

Hauptstraße 63 - 59889 Eslohe
 Telefon 02973-6215
 www.fleischerei-schulte-eslohe.de



SPEDITION OSEBOLD

HEYEWEG 2
 59889 WENHOLTHAUSEN

☎ 02973 6163
 ☎ 02973 6829

*Christof Hoffmann,
GBI und Leiter
der Feuerwehr
der Gemeinde Eslohe*



DIE FEUERWEHR HILFT, VORBEUGEN MUSST DU!

Brandschutz und Hilfeleistung gehen jeden etwas an

Seit Generationen sind die Einheiten der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Eslohe ein Garant, um bei Schadenfeuern, Not- und Unglücksfällen sowie öffentlichen Notständen und Katastrophen den Bürgerinnen und Bürgern zur Seite zu stehen und somit eine effektive und effiziente Gefahrenabwehr gewährleisten. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Eslohe leisten das alles ehrenamtlich, ohne Bezahlung und verbunden mit vielen Belastungen und Entbehrungen die Sie gern auf sich nehmen für den Dienst am Mitmenschen.



*Hochwassereinsatz nach Unwetter am 31.05.2018 in
Bremke*

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Eslohe erfüllt eine kommunale Pflichtaufgabe. Doch sind die ehrenamtlichen Feuerwehrleute dazu auch zukünftig noch leistungsfähig? Aufschluss darüber soll u.a. der in nächster Zeit dem Rat und sowie dem Fachausschuss zur Beratung vorzulegende, und dann letztendlich vom Rat der Gemeinde zu verabschiedende Brandschutzbedarfsplan geben. Ein Brandschutzbedarfsplan ist ein vom Gesetzgeber gefordertes, sehr komplexes und sehr umfangreiches Papier und muss auf der Grundlage des örtlichen Gefahrenpotenzials durch Beschluss des Gemeinderates das politisch gewollte und verantwortete Sicherheits-

niveau in einer Gemeinde dokumentieren. Er ist alle fünf Jahre zu aktualisieren und fortzuschreiben und ist der Aufsichtsbehörde zur Prüfung vorzulegen. In einem Brandschutzbedarfsplan wird u.a. die gewünschte Qualität der von der Feuerwehr zu erbringenden Leistungen festgelegt, das sogenannte Schutzziel. Beim Schutzziel muss letztendlich vom Rat der Gemeinde festgelegt werden, welche Einsatzfähigkeiten mit wie viel Einsatzpersonal (Funktionsstärke) in welcher Zeit (Hilfsfrist) und mit welchem Erreichungsgrad durchgeführt werden sollen. Zum besseren Verständnis: Das Schutzziel muss so definiert sein, das die Feuerwehr bei einem kritischen Standardeinsatz noch wirksam, mit dem geringsten Eigengefährdungspotenzial, an der Einsatzstelle eine Menschenrettung durchführen kann.



*Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am
04.09.2018 in Wenholthausen*

Inwieweit die Feuerwehr jegliche Gefahren und Sicherheitsrisiken abdecken kann, ist insbesondere durch die Würdigung der gegensätzlichen Faktoren „Bedürfnis an Sicherheit“ und „Wirtschaftlichkeit“ bestimmt. **Eine hundertprozentige Sicherheit ist nicht erreichbar.** Aber eins ist trotzdem sicher: Wir werden nach wie vor schlagkräftig und leistungsfähig sein. Wir können halt nur nicht jede noch so kleine Ortschaft und jeden noch so abgelegenen Winkel in unserer Gemeinde in sehr kurzer Zeit erreichen. Vor allem Tagesüber an den Werktagen bedarf es aller Anstrengung, sehr schnell mit ausreichend Personal am Einsatzort zu sein. Das seit dem 01.01.2016 in seiner novellierten Fassung geltende Brandschutz-, Hilfeleistungs – und Katastrophenschutzgesetz NRW (BHKG) ruft daher die Bürgerinnen und Bürger auch deshalb zur mehr Selbsthilfe auf, um das Zeitintervall vom Notruf bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit geeigneten Selbsthilfemaßnahmen zu überbrücken. Bei der Selbsthilfe darf die Grenze der Selbstgefährdung natürlich nicht überschritten werden, sinnvoll sind aber schnell ergreifbare einfache Maßnahmen sowie auch Maßnahmen im vorbeugenden Brandschutz z.B. die jetzt pflichtmäßige Installation von Rauchmeldern. Das Gesetz weist aber auch an anderer Stelle darauf hin, dass die Gemeinden Ihre Einwohner über die Verhütung von Bränden, den sachgerechten Umgang mit Feuer, das Verhalten bei Bränden und über die Möglichkeiten der Selbsthilfe aufklären. Für diese Aufgabe hat die

Feuerwehr speziell geschultes Personal, die in Kindergärten und Schulen Brandschutzaufklärung betreiben sowie aber auch jeden Einwohner individuell in Sachen Brandschutz und Hilfeleistung beraten.



Brand eines Stallgebäudes am 22.09.2017 in Büenfeld

Auch wir in der Feuerwehr gehen einer ungewissen Zukunft entgegen. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger können aber überzeugt davon sein, dass wir alle Anstrengungen unternehmen, um Ihnen weiterhin in jeglichen Notsituationen ein garantierter Helfer zu sein. Sie können sich auf eine hochmotivierte, fachkompetente und leistungsfähige freiwillige Feuerwehr verlassen. Doch Sie sind aber auch mit in die Pflicht genommen, vorbeugend im Brandschutz und der Hilfeleistung mitzuwirken. Nur so ist eine effektive und effiziente nicht polizeiliche Gefahrenabwehr in ländlich strukturierten Gemeinden möglich und finanzierbar. Ich bin guten Mutes zu sagen, dass auch in ferner Zukunft es immer Bürgerinnen und Bürger geben wird, die sich für unsere Mitmenschen und für unsere Heimat einsetzen. Die junge Generation an Feuerwehrleuten macht mir da große Hoffnung. Es ist unser aller Auftrag, dass die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Eslohe auch weiterhin bestehen bleibt, woraus sie vor Generationen hervorgetreten ist: Als selbstlose - und uneigennützig Bürgerinitiative zur humanitären Nächstenhilfe.

Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2019!

Christof Hoffmann



GmbH & Co. KG

Busreisen – Reisebüro – Flugreisen

Schultheißstr. 3
59889 Eslohe
 Tel. 02973 9798-0 Fax 02973 9798-27
eslohe@kersting-reisen.de www.kersting-reisen.de



Matthias Struck
 Maler und Lackiermeister

Hauptstrasse 91
 59889 Eslohe (Sauerland)
 Tel. 02973-81510
 Fax. 02973-81511
 Mobil. 0172-9368711
malerbetrieb.m-struck@t-online.de

RALF SCHMIDT
 ARCHITEKTURBÜRO

Arpe 42
 57392 Schmallenberg
 Tel.: 0 29 71 - 90 84 40
 Fax: 0 29 71 - 90 84 42




schmidt.arpe@t-online.de www.abrs.de

SIEWERS
 FENSTERBAU

Besuchen Sie unsere
 Ausstellung mit unseren
 neuen Energiesparfenstern!



Obersalwey 1 | 59889 Eslohe
 Tel. 0 29 73 . 4 30 | WWW.SIEWERS-FENSTERBAU.DE

Praxis für Physiotherapie

Melanie Blennemann

Hauptstraße 88 a
 59889 Eslohe
 02973 97 92 50

Termine nach Vereinbarung

Das Interview mit Benjamin Kriegel führte Christian Siewers



EIN STERNEKUCH AUS DER GEMEINDE ESLOHE

Es war wirklich ein Erlebnis!

Der Besuch bei Sternekoch Benjamin Kriegel in Düsseldorf. Ich, der doch eher ein Fan von Currywurst mit Pommes, Schnitzel oder Gyros bin, wagt sich in den Düsseldorfer Gastro-Himmel hinein.

Schon der Name des Restaurants lässt Neugierde aufkommen: „Fritz’s Frau Franzi“. Und auch die Speisekarte ist eher ungewöhnlich für einen Sauerländer wie mich. „Nur“ 11 Gerichte, 3 Desserts und 2 Käsegerichte füllen die eher überschaubare Speisekarte. Aber die haben es in sich! Kein Wunder, denn meine Frau und ich befinden uns in einem der besten Speiselokale Deutschlands. Nur wenige Schritte von der berühmten Düsseldorfer „Kö“ ist das Restaurant, welches seit Ende letzten Jahres in die Creme de la Creme der deutschen Gourmetküchen aufgestiegen ist und mit dem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde. Und mitten drin Küchenchef Benjamin Kriegel aus Eslohe. Er leitet zusammen mit seiner Freundin Ramona Leinweber das „Fritz’s Frau Franzi“. Er führt Regie in der Küche und sie leitet den Service. Ein perfektes Team, wovon wir uns an dem Abend überzeugen durften. Um 16.30 Uhr hatten wir uns mit Benjamin zu einem Interview verabredet. Und schon der erste Eindruck im „Fritz’s Frau Franzi“ ist einfach nur sympathisch. Kein spießiges Gebabe, so wie ich es in einem Top-Lokal befürchtet habe, sondern eine herzliche Begrüßung am Empfang

in lockerer und lässiger Atmosphäre. Über eine Stunde durften wir von Benjamin erfahren, welchen Focus er bei der Zubereitung seiner Gerichte legt und welche Philosophie er dabei verfolgt. Was er gerne mag und wie er sich seine Zukunft vorstellt. Ein spannendes Interview welches uns noch mehr Vorfreude auf unser anschließendes Dinner gab.

Benjamin, du bist in der Kupferstraße groß geworden, bist in Eslohe zur Schule gegangen, hast beim BC Eslohe 10 Jahre Fußball gespielt und im Hause Hochstein (Wenholthausen) deine Ausbildung gemacht. Pflegst du noch Kontakte nach Eslohe?

Benjamin K.: Leider schaffe ich es nur noch selten nach Eslohe zu kommen. Ich habe immer einen 12-14 Stunden Tag. An den freien Tagen treffen wir uns mit Bekannten aus der Gastronomie oder bereiten uns auf die kommende Arbeitswoche vor. Neben den regelmäßigen Besuchen meiner Eltern, schaffe ich es trotz allem aber tatsächlich 1-2-mal pro Jahr bei meinem alten Ausbildungsbetrieb in Wenholthausen vorbeizuschauen.

Eine Frage, die du bestimmt schon oft gestellt bekommen hast: wolltest du immer schon Koch werden?

Benjamin K.: Es ist wirklich so: ich wollte schon mit 8 Jahren Koch werden. Ich kann mich noch gut daran erinnern: bestellten meine Freunde oder die Familie Currywurst mit Pommes, wollte ich Bratkartoffeln essen oder Krabben puhlen. Der Wunsch wuchs dann immer mehr in mir, ein Spitzenkoch zu werden.

Du hast es gerade angesprochen: ein Spitzenkoch werden. Wie wird man das? Durch spezielle Ausbildungen?

Benjamin K.: Ich habe nach meiner Ausbildung zum Koch immer Wert darauf gelegt in Sterneküchen zu arbeiten, um zu sehen, was die besser machen als andere. Ich habe in Essen-Kettwig in einem 2-Sterne Restaurant gekocht. Danach ging es an den Tegernsee. Im Restaurant „Überfahrt“ habe ich an der Seite von 3 Sternekoch Christian Jürgens sehr viel gelernt. Im Düsseldorfer Sterne-Restaurant „Victorian“ war ich „Sous-Chef“ bevor ich dann im Oktober 2016 Chefkoch in „Fritz’s Frau Franzi“ wurde.

Wow! So schnell geht das? Und binnen einem Jahr wurdest du dann mit dem Michelin-Stern ausgezeichnet?

Benjamin K.: (Lacht) Ja, das war wirklich überraschend. Ich habe im Sommer 2017 einmal unverbindlich bei Michelin angefragt, ob sie nicht mal Interesse hätten bei mir zum Testessen vorbeizukommen. Da sagten die mir: „Sie rufen zu spät an. Wir waren schon zweimal bei Ihnen.“ Das ist die Besonderheit, wir können jeden Tag getestet werden, das bedeutet für uns ist jeden Tag „Endspiel“. Einen schlechten Tag können wir uns nicht erlauben. Und dann gab es im Herbst an einem Montagabend den Anruf

Foto: Floor Knappen



Benjamin Kriegel beim Kochen

von unserer Hotel-Direktorin Eva Herrmann. Dienstagsmorgen saß ich schon im Zug, um in Potsdam die Auszeichnung entgegen zu nehmen. Das war wirklich toll. Nach einem Jahr Chefkoch so eine Auszeichnung zu bekommen. Einfach unglaublich, gerade mit dem Hintergrund, dass ich auch erst 29 Jahre jung war.

Und wie soll es nun weitergehen. Im nächsten Jahr den 2. und danach den 3. Stern?

Benjamin K.: (Lacht) Immer langsam. Das haben mir auch meine Eltern empfohlen, als sie von der Auszeichnung erfahren haben. Aber ganz klar. Ich will natürlich jetzt noch mehr und werde alles dafür tun.

Bei dem ersten Michelin-Stern wird wirklich nur das beurteilt, was auf den Teller kommt. Das Koch-Handwerk muss hier perfekt sein, das ist die Grundvoraussetzung. Das wichtigste ist eine eigene Handschrift zu entwickeln und einzigartige Gerichte zu kreieren. Jedes meiner Gerichte soll seine eigene Geschichte erzählen. Das ist ein wahnsinniger Aufwand. Aber ein Ziel, was sich zu verfolgen lohnt! Und wir arbeiten darauf hin. Jeden Tag!

Wie viel Sterne Küchen gibt es. Ist die Konkurrenz groß?

Benjamin K.: Es gibt in Deutschland 258 Küchen, die mit einem Stern ausgezeichnet sind. 44 Küchen sind mit 2 Sternen und 11 Küchen mit 3 Sterne ausgezeichnet. Nur alleine in Düsseldorf gibt es 9 Sterneküchen. Da ist die Konkurrenz schon sehr groß.

Wie versuchst du mit deiner Küche ein Alleinstellungsmerkmal zu erreichen?

Benjamin K.: Ich versuche eine lässig-feine "Weltküche mit experimentellem Touch" anzubieten. Das bedeutet, das ich oft heimische Produkte mit Geschmäckern aus anderen Ländern oder Regionen zu kombiniere. Wie zum Beispiel ein Heilbutt aus der Nordsee mit einem Fond nach Vorbild einer Vietnamesischen Suppe. Ich liebe aber auch Gerichte bei denen alle Zutaten aus einer bestimmten Region kommen. Wie bei meinem Kabeljau den ich in dem Meerwasser, in dem er lebt, beize und gare und mit Algen und Muscheln aus seinem Lebensraum auf dem Teller kombiniere. So erzählen die Gerichte ihre eigene Geschichte. Das ist mein großes Ziel für die Zukunft und soll mein Alleinstellungsmerkmal werden.

Was macht ein Sternekoch aus? Bevorzugst du bestimmte Gewürze? Wie bekommst du den besonderen Geschmack an deine Gerichte?

Benjamin K.: Das wichtigste ist, das man nur Top-Produkte verarbeitet. Das bedeutet nicht nur Filet, Hummer, Caviar und co. Sondern Produkte von naturnah arbeitenden Betrieben. So beziehe ich, z.B. mein Rindfleisch, meist aus ausgesuchten irländischen Betrieben. Gemüse, Salat und Obst werden ausschließlich von hiesigen Lieferanten bezogen. Für Fisch habe ich mehrere Partner, mit denen ich eng zusammenarbeite, die mir nachhaltig gefangenen oder gezüchteten Fisch nach Düsseldorf bringen. Jedes

Produkt, was ich verarbeite, ist von A-Z nachvollziehbar. „Nachhaltigkeit“ ist auch eins der wichtigsten Themen. Das bedeutet, dass ich niemals Fisch oder Fleisch einsetze von seltenen oder gar bedrohten Tierarten. Das wäre für mich ein „no go“! Ich kann die Natur nicht verbessern. Ich kann dem Produkt nur etwas Gutes tun. Und dafür muss man sich mit dem Produkt, egal ob es Fleisch, Fisch, Gemüse oder Salat ist, beschäftigen. Ich will den natürlichen Geschmack erhalten. Das Produkt muss immer der Star auf dem Teller sein, nicht der Koch.

Meine Gerichte sind immer getragen von einer gewissen Frische. Das ist denke ich auch eine Art Besonderheit meiner Küche. Um diese Frische zu erzeugen, verwende ich verschiedene Produkte. Meine Lieblinge hier sind Verjus (unreifer saurer Traubensaft) aus dem Rheingau und Säfte aus selbst fermentierten Gemüsen. Aber auch beim Salz habe ich einen Splin. Wir verwenden nur unbehandeltes recht grobes portugiesisches Meersalz.

Nach dem Interview konnten sich meine Frau und ich von der Perfektion der Küche von Benjamin Kriegel überzeugen. Mir steht es nicht zu, eine Gourmetküche von der Qualität zu beurteilen. Aber was da auf den Teller kam, war schon ein Erlebnis für Auge und Gaumen. Während übliche Karten nach den verschiedenen Gängen aufgeteilt sind, gliedert sich die Karte im „Fritz's Frau Franzi“ nach den Grundprodukten – „Wasserstoff“ für Fisch, „Landpartie“ für Fleisch, „Gemüsegarten“ für Salate und „Spaßbringer“ für warme und kalte Vorspeisen.

Für ein 4-Gang Menue inkl. Getränke sollte man schon um die 100,- € pro Person rechnen. Pro Tageszeit kommen ca. 50 Gäste zum Essen, so dass es sich auf jeden Fall empfiehlt vorher einen Tisch zu reservieren.



Foto: Floor Knappen

Das Restaurant „Fritz's Frau Franzi“

Kontakt Daten:

Benjamin Kriegel
Fritz's Frau Franzi
Aderstraße 8, 40215 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 370750

Alter: 29
Familienstand: ledig, liiert mit Ramona Leinweber
Kinder: 0
Berufsausbildung: Koch

*Ralf Engstfeld,
Wenholthausen*



SCHNELLES INTERNET IN DER GEMEINDE ESLOHE

Für viele Bürgerinnen und Bürger ein wichtiges Thema, über das wir an dieser Stelle gerne informieren möchten. Wie sieht es in unserer Gemeinde aus und wie geht es weiter?

Die Verfügbarkeit von schnellen Internetanschlüssen wird in Zukunft immer wichtiger. Neue Bedarfe wird es z. B. durch Anwendungen im elektronischen Gesundheitswesen, bei elektronischen Lernprogrammen, aber auch im Unterhaltungsbereich geben. Das Fernsehverhalten wird sich ändern. Heute gilt Streaming als Thema der Zukunft im TV Bereich. Ganz wichtig für unsere Gemeinde sind aber die Möglichkeiten, die sich für Handel, Dienstleistungen, Ärzte und Industrie ergeben. Eslohe hat dadurch einen deutlichen Standortvorteil. Die Gemeinde hat sich richtig aufgestellt, so steht 83 % der Bürgerinnen und Bürger bereits heute eine Bandbreite von 30 MBit/s und mehr zur Verfügung (Quelle: Bundesbreitbandatlas). Und es geht weiter.

Die Netzbetreiber wie Unitymedia und Telekom sind hier natürlich weiterhin aktiv und modernisieren regelmäßig ihr Netz. So erweitert die Telekom z.B. ihr Glasfasernetz bis Anfang 2019 im Ortskern von Eslohe sowie den Ortsteilen Cobbenrode und Wenholthausen auf bis zu 250 MBit/s, indem auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler das Kupfer durch ein Glasfaserkabel ersetzt wird. Aber auch in bereits erschlossenen Gebieten erhöht die Telekom die Bandbreite auf bis zu 250 MBit/s.

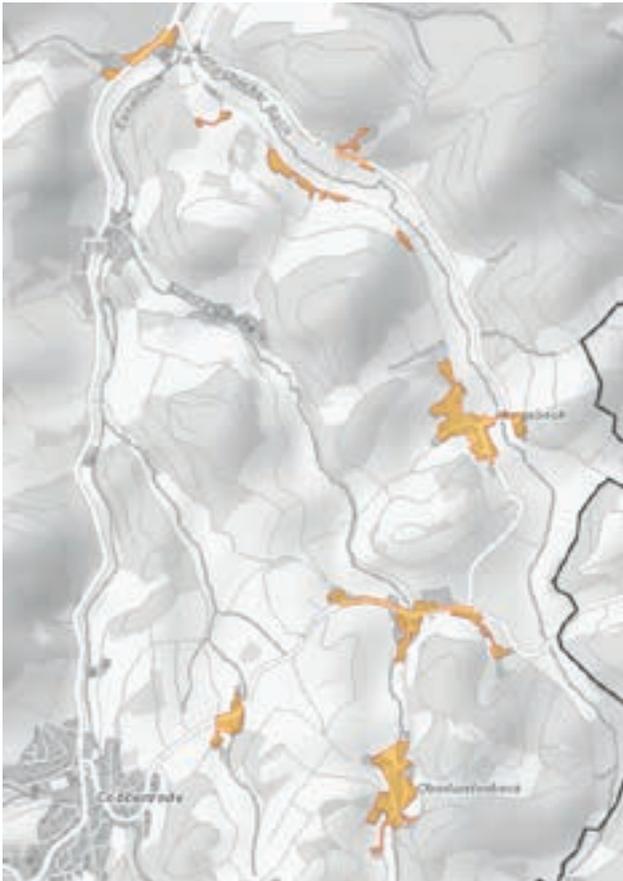
Im Zuge des eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus der Netzbetreiber bleiben Gebiete mit geringerer Bevölkerungsdichte oft von solch einer Erweiterung und Modernisierung ausgeschlossen. Hier hat die Gemeinde Eslohe gemeinsam mit dem Hochsauerlandkreis erreicht, dass viele Bereiche im Rahmen des Infrastrukturprojektes zum Breitbandausbau mit öffentlichen Mitteln ausgebaut werden. Dies betrifft in Eslohe die

folgenden Ortsteile: Bremscheid, Büemke, Büenfeld, Dormecke, Frielinghausen, Hengsbeck, Henninghausen, Herhagen, Landenbeck, Leckmart, Lochtrop, Niederlandenbeck, Niedermarpe, Oberlandenbeck, Obermarpe, Oesterberge, Sallinghausen, Schwartmecke und Sieperting und Wilhelmshöhe (Quelle: <http://www.hochsauerlandkreis.de>). Den Zuschlag für den Ausbau hat die Deutsche Telekom erhalten und wird bis Ende 2020 das modernste Glasfasernetz bis in die Wohnung bauen. Zukünftig stehen Bandbreiten von bis zu 1.000 MBit/s zur Verfügung. Für die meisten von uns vermutlich eine unvorstellbare Bandbreite, mit der theoretisch z.B. 14 HD-Programme gleichzeitig gestreamt werden könnten. Die Telekom wird zur Bestellung eines entsprechenden Glasfaseranschlusses in den nächsten Wochen alle betroffenen Grundstückseigentümer anschreiben. Die Verlegung des Glasfaseranschlusses ist für die Bürger kostenlos und erfordert zunächst keine Tarifbestellung, allerdings ist die Rücksendung des beigefügten Herstellungsauftrages notwendig. Nach Abschluss der Baumaßnahmen kann die Bestellung des entsprechenden Wunschtarifes bei der Telekom oder auch einem anderen Anbieter erfolgen. Die Förderregularien sehen vor, dass das errichtete Glasfasernetz auch für andere Anbieter offen sein muss. Weitere Informationen erfolgen regelmäßig durch den Hochsauerlandkreis, die Gemeinde Eslohe und die Deutsche Telekom.

Ralf Engstfeld



Frielinghausen, Lochtrop



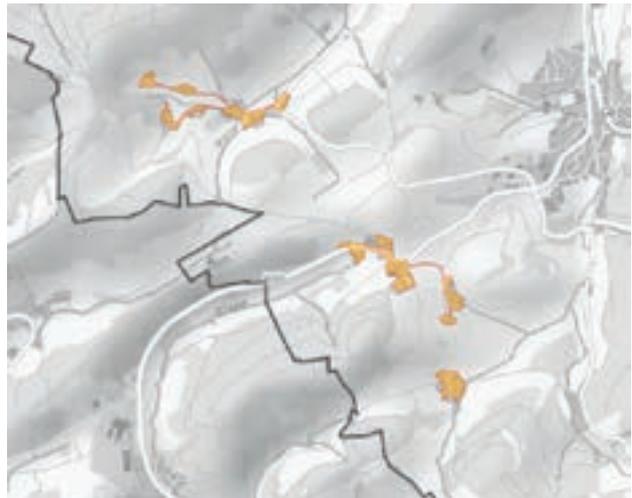
Bremscheid, Hengsbeck, Niederlandenbeck, Henninghausen, Oberlandenbeck



Sieperting, Sallinghausen



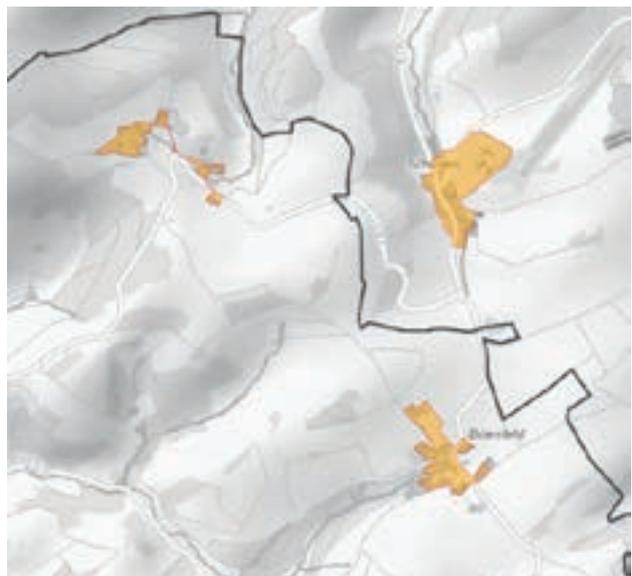
Büemke, Landenbeck, Wilhelmshöhe



Leckmart, Schwartmecke, Obermarpe



Dormecke, Niedermarpe

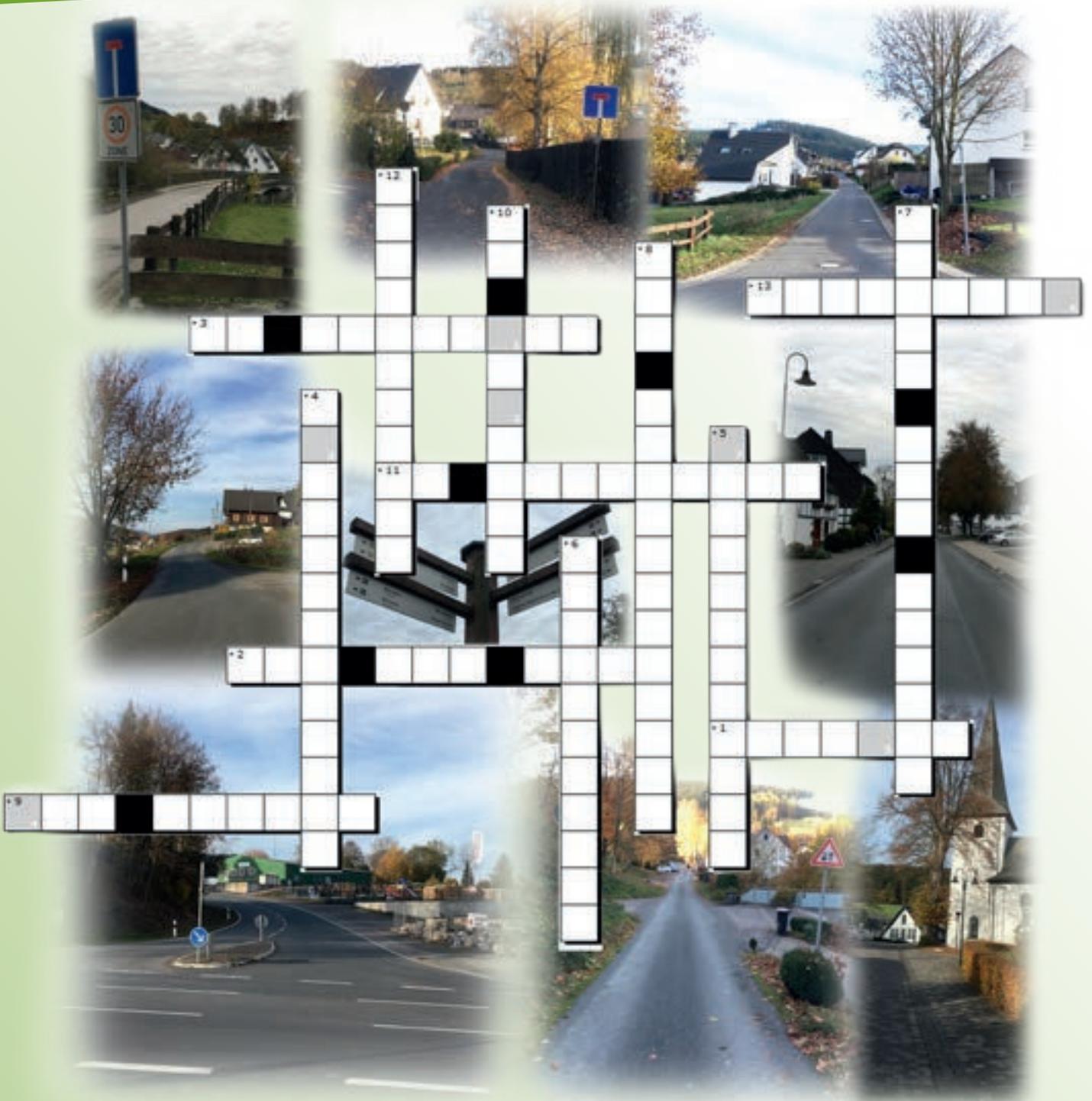


Büenfeld, Oesterberge

In gelb die Abgrenzung der vom Glasfaser-Ausbau betroffenen Gebiete.

Quelle: http://www.hochsauerlandkreis.de/wirtschaft_region/breitbandversorgung/Breitband.php

Kreuzworträtsel



LÖSUNGSWORT:



MIT DER CDU-ESLOHE AUF DEM RICHTIGEM WEG!

Im heutigen Rätsel entscheidet eine gute Ortskenntnis, ob das Lösungswort gefunden werden kann.

Gesucht werden die Namen von Wegen und Straßen im Gemeindegebiet.

Beim Erraten des Lösungswortes kommen Sie bitte nicht vom Weg ab, sonst sind Sie auf dem... !!!

Ihre CDU-Eslohe!

FRANZ STRACKE
Sägewerk + Zimmerei

Starke Leistung!

Dachstuhl + Holzrahmenbau + Carport + Altbausanierung
59889 Eslohe ^ Fon 02973 - 97100 ^ www.franz-stracke.de

KARGER

Ihre LVM-Versicherungsagentur in Eslohe.

St.-Rochus-Weg 3a
Telefon (02973) 97 91 30
info@karger-stappert.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Stefan Sommer
Garten- und Landschaftsbau

- Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten

Zum Lumberg 10a
59889 Eslohe-Bremke
Tel. 0 29 73/18 84 - Fax 0 29 73/81 80 34
Mobil 01 72/8 00 94 47



1. Weg ohne Anfang und Ende
2. Straßename im Cobbenroder Gewerbegebiet
3. Gebraten schmeckt auch eine „halbes ...“
4. Früherer Pastor
5. Grünfläche am Eigenheim
6. Weg zur einer Lehranstalt in Eslohe
7. „stacheliger Pflanzenteil“ in Wenholthausen
8. „Untergeschoss auf festem Gestein“ in Reiste
9. Anhöhe in der Nähe von Cobbenrode
10. „Spitzname“ der Bürger aus Wenholthausen
11. Weg in der Nähe eines Gewässers in Eslohe
12. Weg nahe eines christlichen Gebäudes
13. Weg, der im Norden nicht zu finden ist

CDU-GEMEINDEVERBAND ESLOHE ZU BESUCH IN DRESDEN

Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden: die Dreitagestouren des CDU-Gemeindeverbandes. Nach Berlin und Straßburg machten sich in diesem Jahr wieder 45 Reiselustige aus der gesamten Gemeinde auf nach Dresden.

Von der Besichtigung des Landtages, der Frauenkirche, der Gedenkstätte Bautzner Straße (ehemaliges Stasi-Gefängnis) und dem Schlosspark Pillnitz kam natürlich die Geselligkeit im „Sophienkeller“ und den vielen anderen netten Lokalitäten rund um den „Brühlschen Terrassen“ nicht zur kurz.



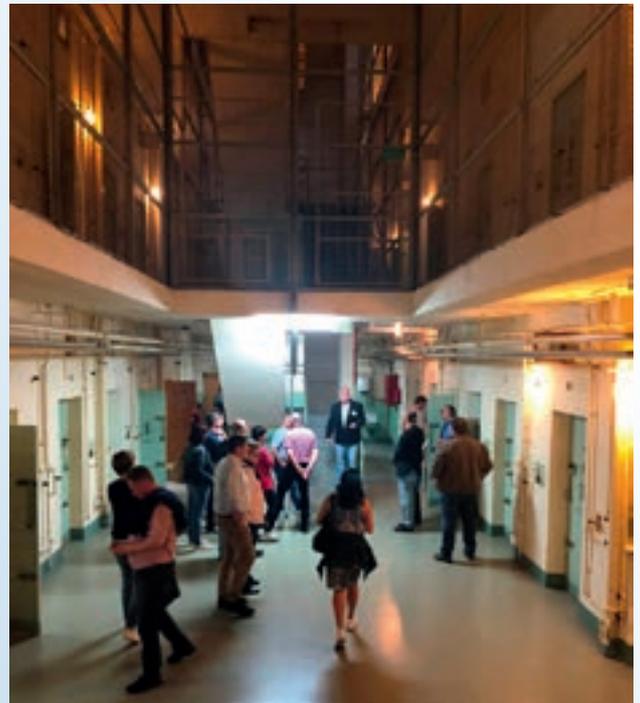
Die Esloher Gruppe vor dem sächsischen Landtag



Der „Dresdner Zwinger“



Die „Esloher-Abgeordneten“ im Parlament



Das Stasi-Gefängnis in der Bautzner Straße

BS DACHBAU
Dachdecker & Zimmerei
Alles aus einer Hand!

**AUCH KUPI IST VOLLER VORFREUDE:
FIL-RENNRODEL-WM 2019
IN WINTERBERG IST TOP-EREIGNIS
MIT WELTWEITER STRAHLKRAFT**

*Stephan Pieper, Geschäftsführer der Sportzentrum
Winterberg Hochsauerland*

Auch Maskottchen KUPI, der knuffige Pinguin vom Südpol, strahlt und freut sich auf das sportliche Top-Ereignis im Sauerland: Die 48. FIL-Rennrodel-WM 2019 wird vom 21. bis 27. Januar in der VELTINS-EisArena ausgetragen. Nach 1989 und 1991 ist es bereits die dritte Rennrodel-Weltmeisterschaft im Sauerland.

Die Vorzeichen für ein Sport- und Medien-Ereignis mit großer überregionaler, ja weltweiter Strahlkraft sind sehr gut. Rund 120 Sportlerinnen und Sportler aus über 20 Nationen werden erwartet. An den drei Renntagen der Heim-WM vom 25. bis 27. Januar stehen sieben Entscheidungen an: Die Sprintwettbewerbe Damen, Herren und Doppelsitzer am Freitag (25. 1.), die Wettbewerbe Herren Doppelsitzer und Einsitzer Damen am Samstag (26. 1.) sowie die Entscheidungen der Einsitzer Herren und der Teamstaffel (26. 1.). Die niveau- und stilvolle WM-Eröffnungsfeier steigt am Donnerstag (24. 1.) mitten in der Winterberger City.



**WM 2019
RENNRODELN
WINTERBERG
25.-27. JANUAR**

An den Renntagen für jeden etwas dabei

Ein attraktives Rahmenprogramm mit drei Thementagen warten auf die Zuschauer der WM. Am Freitag wird die VELTINS-EisArena zum Kinderparadies: Programmhits wie Pelemele, Autogrammstunde mit Kufi sowie eine Schnitzeljagd sind nur einige Highlights für die Kids. Samstag steigt der Partytag u.a. mit DJ Tony Kaufmann, unterhaltsamen Live-Bands wie der Radioband Deluxe und GrooveJet. Am Sonntag bietet das Programm für Familien genau das Richtige: Vom Eisschnitzer über Samba-rhythmen bis hin zu Autogrammstunden mit Sportlern. An allen Tagen wartet eine vielfältige Foodmeile auf hungrige Zuschauer.

Sportlich wird nach Olympia 2018 in PyeongChang ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die „Local Heroes“ Robin Geueke und David Gamm (Winterberg) sowie der Hallenberger Einsitzer Christian Paffe hoffen auf eine Teilnahme. Geueke und Gamm gewannen bei der letzten WM 2017 in Igls die Bronzemedaille.

**Ob Motorsägen oder Rasenmäher:
Immer Qualität vom Profi.
Von Husqvarna.**

In allen Leistungsklassen.
Für jeden Einsatzzweck.

Husqvarna
FORST&GARTEN

Theo Bremke
Forst- und Gartentechnik
59889 Eslohe-Bremscheid
Tel.02973/97020



**Tickets sind über eventim.de erhältlich.
Weitere Informationen zur WM sind auf
rennrodelwm2019.de zu finden.**

**jeden 1. Sonntag im Monat Schautag von
14.00 bis 17.00 Uhr (keine Beratung und Verkauf)**

PARKETT SAPP

... natürlich in Eslohe!

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in Eslohe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PARKETT SAPP Zum Fischacker 5 · 59889 Eslohe/Sauerland
Telefon 02973 417 · www.parkettsapp.de



JUNGE UNION ESLOHE

Liebe Esloherinnen, liebe Esloher,

der jungen Generation geht es in Deutschland so gut wie noch keiner Generation zuvor:

Noch nie hat es eine so lange Periode ununterbrochenen Friedens, Wachstums und Wohlstands gegeben. Deutschland ist in Fragen der Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, wirtschaftlichen Freiheit und sozialen Sicherung weltweit anerkannter Vorreiter. Diesen Status Quo gilt es auch weiterhin zu bewahren. Dabei geht es nicht nur um Fragen der inneren und äußeren Sicherheit, der sozialen Sicherung und der Digitalisierung, sondern auch um die Zukunft Europas.

Europa steht im Fokus der Öffentlichkeit. Leider jedoch oft negativ. Es ist in Mode, über Europa zu meckern, Europa für alles verantwortlich zu machen, was gerade nicht rund läuft und nur die Nachteile zu sehen. Ist "Europa" in die Jahre gekommen und macht es noch Sinn, die europäische Integration voranzutreiben? Was war die ursprüngliche Idee: Frieden auf dem europäischen Kontinent schaffen. Das ist gut gelungen. Nur ist das nicht mehr so präsent in den Köpfen der Menschen, weil es heute normal ist, glücklicherweise.



Um uns näher mit Europa zu beschäftigen, sind wir vom 18.10. bis zum 20.10.2018 nach Brüssel gefahren. Ziel war es Europapolitik hautnah zu erleben und uns gemeinsam mit unserem heimischen Abgeordneten Dr. Peter Liese mit den Europäischen Institutionen vertraut zu machen.

In Brüssel befinden sich zahlreiche Organisationen und die wichtigsten Entscheidungszentren der EU, wie das Parlament, die Kommission und der Europäische Rat. Im Gespräch mit Vertretern aus Verbänden, Parlament und Kommission konnten wir Entscheidungen diskutieren, die für 500 Millionen EU-Bürger gelten. Neben Peter Liese hatten wir außerdem die Gelegenheit mit Manfred Weber MdEP (Spitzenkandidat für das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission) zu diskutieren. Weiterhin standen Treffen mit Hans Stein (Leiter der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU)

und Klaus Welle (Generalsekretär des Europäischen Parlaments) auf der Tagesordnung.

Ein ganz besonderes Highlight war die Diskussion mit Günther Oettinger (Kommissar für Haushalt und Personal). Ein Satz ist dabei ganz besonders hervorzuheben:

**„WIR MÜSSEN EUROPA DA STÄRKEN,
WO ES EINEN MEHRWERT VERSPRICHT.“**

Bei allen Treffen und Diskussionen konnten wir interessante Einblicke in den Europäischen Apparat sammeln und neue Eindrücke generieren. Dadurch sind wir als stolze Europäer zurück ins Sauerland gefahren. Und dies genau zum richtigen Zeitpunkt: Nächstes Jahr ist wieder Europawahl!

Sie findet vom 23. bis 26. Mai 2019 statt und um den oben genannten Frieden und Wohlstand zu wahren, sowie auch weiterhin in einer Region des Wachstums zu leben, gilt es mehr denn je:

Wählen gehen!



Besuch der Jungen Union HSK in Brüssel

Im Namen der gesamten Jungen Union Eslohe wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2019.

Mit besten Grüßen

Lukas Kropp





Restaurant Jägerhof

In Eslohe

Ihre Adresse für Familien feiern, Geburtstage, Hochzeiten,

Betriebsfeiern und Beerdigung

Für leckeres Essen und Mehr!

Ihre Gastgeber Koert und Sandra und das Team von Jägerhof.

Hauptstraße 82 59889 Eslohe

02973 4970051



Wenn Ihr
Bad ein
Erlebnis
werden
soll ...

NATUR BAD



Wir beraten Sie gerne!



Am Sonneneck 4 | 59889 Eslohe | Tel. 02973 – 974 85 48
www.be-sauerland.de | info@be-sauerland.de

BAUST
Holzbetrieb GmbH

powerPellets
Die Wärme der Zukunft!
Vertrieb über das
Holz-Energiezentrum Olsberg
Tel.: 0 29 62 / 80 24 71
www.power-pellets.de

bürger

DIE BADGESTALTER

Komplett mein Bad

Hauptstraße 1a . 59889 Eslohe
 Tel.: 02973/97930 Fax 2436 . www.buerger-mde.de



*von Wilhelm Feldmann,
Sallinghausen*

"EN LUSTIG BEGRIÄWNISSE"

VON ESLOHER VETERANEN, KAMERADEN UND FRAULEUTEN

Im März 1928 fand der Leser der "Mescheder Zeitung" unter der Rubrik "Sauerländer Ecke" eine erheiternde Anekdote, die gut und gerne Stoff für einen Schwank, einem volkstümlichen Bühnenstück bieten könnte. Der Ort der Handlung ist Spielmanns Gaststätte in Eslohe, dem heutigen Jägerhof. Der Verfasser des gänzlich in sauerländer Mundart gehaltenen Artikels ist nicht bekannt, aber offensichtlich ein ortsansässiger Bürger, ein „Esloher Kind“, der Zeuge oder gar Mitwirkender am Geschehen war.

Bevor der geneigte Leser sich vom Inhalt des Manuskripts amüsieren, wolle er Kenntnis erlangen über die Hauptakteure des Schauspiels.



Joseph Schulte gnt. Posthalter mit Ehefrau Maria, geborene Püttmann gnt. Wortmann aus Frielinghausen, mit ihren Kindern

DAS VERMÄCHTNIS

Eigentlich bestand Grund zur Traurigkeit, denn ein Begräbnis ist vom Wesen her nicht zur Erheiterung der Beteiligten vorgesehen. Doch der Hauptdarsteller wollte keine Tragödie, vielleicht diese Komödie, als er zur rechten Zeit bestimmte, dass nach seinem Ableben Fröhlichkeit herrschen, getrunken und gesungen werden solle. Er war einer der Ihren, der Posthalter Joseph Schulte, auch „Wulfes Vater“ genannt, ein Kriegsveteran und Mann der ersten Stunde des um 1870 in Eslohe gegründeten Kriegervereins.

Er wollte seinen Kameraden in guter Erinnerung bleiben und getreu den Statuten des Vereins die Geselligkeit fördern. Vereinszweck war zudem, die patriotische Gesinnung zu fördern, aber auch „Mitgliedern des Vereins, welche der Hülfe bedürftig werden sollten und deren würdig sind, nach Kräften zu unterstützen“.

Noch zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts, als der katholische Teil des Sauerlandes erst unter hessische und dann preußische Landesherrschaft kam, behagte den Bewohnern die neue Pflicht zum Soldatsein nicht und es kam zu massenhaften Desertionen. Der Sinn für alles Militärische und Patriotische musste erst geweckt werden. Diesem Ansinnen nahmen sich auch die ersten Kriegervereine an. Aber erst nach dem erfolgreich gendeten Feldzug gegen den Erzfeind Frankreich 1870/71 erstarkten die Kriegervereine und vaterländischer Stolz über den Sieg entfachte eine zuvor nicht gekannte Euphorie, die nicht nur in Eslohe zur Neugründung eines Kriegervereins führte. 65 Mitglieder zählte der Verein schon kurz nach seiner Gründung. Dazu gehörten nicht nur die Kriegsveteranen um Hauptmann Franz Schneider, der als Triebfeder in Erscheinung trat. Ihre Heldensagen und Erzählungen waren dazu angetan, auch junge Menschen zu begeistern, die noch nie in Soldatenstiefeln gesteckt hatten. Ein Übriges tat dann die im September 1871 in Eslohe von der Gemeinde ausgerichtete Siegesfeier, zu dessen Gelingen der Kriegerverein beitrug.

DIE STIMMUNG WECHSELT

Noch vielzählige Kriegerfeste, stimmungsvolle „Kaisergeburtstagsfeiern“ und Teilnahmen an Kaiserparaden und Umzügen füllen die Annalen des Vereins bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs im Jahre 1914. Mit der Nachricht über den ersten Kriegstoten im Amt Eslohe, dem im August 1914 in Frankreich gefallenem zweifachen Familienvater Anton Middel aus Isingheim, hatte auch den Kriegerverein die Realität erreicht. Der Vorstand beschloss eine Seelenmesse lesen zu lassen. Es blieb in der Folge nicht bei der einen. Anfang 1917 zählte der Verein 127 Mitglieder von denen 65 im Felde bzw. unter den Fahnen standen. Still wurde es in der

Vereinsgeschichte zum Kriegsende bis im Mai 1919 der Beschluss gefasst wurde, den Kriegerverein unter seiner Bezeichnung weiter bestehen zu lassen. 1921 wurde mit Ehrung der heimgekehrten Krieger, Verwundeten und Gefangenen erstmals wieder ein Vereinsfest in Eslohe begangen. Es folgte die Errichtung des Kriegerdenkmals in Obersalwey und des Ehrenmales an der Esloher Kirche.

Im Mai 1926 feierte der Kriegerverein sein fiktives 60jähriges Bestehen. Als einer der wenigen noch lebenden Gründungszeugen wird ausdrücklich der Altveteran Posthalter Joseph Schulte benannt, welcher am 31.12.1840 geboren war und am 21. Januar 1928 87jährig an Altersschwäche verstarb.

PISTON WAR KEIN SCHIMPFNAME

Ein weiterer Akteur des „Bühnenstücks“ war der Hornist Anton. Gemeint ist Anton Gockel, Beschäftigter der Firma Gabriel am Esloher Kupferhammer. Er wohnte im Mühletal, zwischen Niederleslohe und Sallinghausen gelegen. Anton nahm offensichtlich an der Beisetzung des Schulte-Posthalter in Eslohe teil um als Hornist dem lieben Verstorbenen mit einem Lied die letzte Ehre zu erweisen. Was nicht erwähnt wurde ist dessen vieldeutig erscheinender Spitzname „Piston“. Doch der Name kommt aus dem Französischen und bezeichnet ein „Kornett“, ein kleines Horn und stellt somit eine Verbindung zu Antons geliebter Freizeitbeschäftigung her.

Vermutlich war Anton zur Beisetzung nicht als Solokünstler unterwegs. Zu verschiedenen Festivitäten in Eslohe erscheint zwischen den Jahren 1910 und wohl zuletzt zum Schützenfest 1933 die „Feuerwehrkapelle Eslohe“. Bis zu fünfzehn Musiker waren aktiv und brachten Stimmung und Unterhaltung beim jährlichen Hauptfest im Dorf. Zu weiteren Anlässen, wie Hochzeiten, Jubiläen und auch Beerdigungen traten diese Musiker auch in kleinerer Formation auf. Geleitet wurde die Musikkapelle von dem Kapellmeister Eilinghof aus Sieperring. Deshalb war auch der Name „Musikkapelle Eilinghof“ gebräuchlich. Ein Großteil der Aktiven war, wie auch Anton Gockel, beim Esloher Kupferhammer, der Firma Gabriel (später König) beschäftigt, sodass sie auch als „Werkskapelle Gabriel“ bezeichnet wurde.

Ein Foto aus den Anfängen der Musikkapelle entstand um 1910 und zeigt zwölf junge Männer in dunklen Anzügen, Binder und mit Zylinder auf ihrem Haupt. Bekannt sind in der hinteren Reihe (links) Johann Schulte aus Büemke, in der Mitte Franz Schnettler aus Sieperring, der die Klarinette spielte. Neben ihm, der vierte v.l. in der hinteren Reihe ist Karl Recke, der an der Hauptstraße (später Dudek) in Eslohe wohnte. Er war Schmiedemeister bei der Firma Gabriel. Vierter v.l. in der zweiten Reihe ist Anton Gockel, auch „Piston“ genannt. Auch in Fotos aus späterer Zeit sind Vertreter der



Die Musikkapelle Eilinghof in ihren Anfangsjahren, Foto um 1910

Musikkapelle Eilinghof nicht zu übersehen und Anton Gockel ist, nun geschmückt mit einem Schnauzbart, mit seinem Instrument stets dabei:

ABER NUN: VORHANG AUF!

(Der allgemeinen Verständlichkeit fördernd, wird hier nun das ursprüngliche "Platt" ins "Hochdeutsche" übersetzt!)

"Es ist noch nicht lange her, da war in einem Dorf im Kreis Meschede, .. ich will das Dorf gerade nicht nennen, sonst könnten mir so Leute, die so recht keinen Spaß vertragen, an den Kragen gehen. Das eine will ich euch verraten: Es sagte einmal vor langen Jahren ein wahnsinnig kluger Mensch, das Dorf wäre 'die Metropole der Intelligenz'. Die Nachbardörfer'schen hören das nicht gern und all das vornehme Getue können sie nun mal nicht ausstehen, und wenn sie mal recht giftig sind, dann sagen sie wohl: "Die E.. verdienen Geld in den Schluffen und stehen auf der Treppe und prockeln in den Zähnen rum, als ob sie Fleisch gehabt hätten. Und



Bei fröhlichem Gelage: Anton Gockel (vorne Mitte mit seinem Horn), die dicke Trommel schlug hier vermutlich "der alte Hoffmann aus der Springstraße"

dabei ist nichts dahinter." Sie können aber alle sagen was sie wollen, es ist auf der ganzen Welt kein Stückchen Erde so schön, wie dieses Dorf. Das sage ich, denn ich bin da geboren. Ihr könnt nun raten wie Ihr wollt, ich habe nichts gesagt.

Also in E.. war eine große Beerdigung und von nah und fern waren die Leute gekommen, um 'Wulfes Vater' die letzte Ehre zu erweisen. Ihr müsst aber nun nicht denken, ich wollte euch eine traurige Geschichte erzählen. Oh nein, ihr sollt lachen, dass euch die Augen übergehen! Nun hört mir neugierig zu.



Beste Stimmung und mittendrin die Musiker der Kapelle Eilinghoff

'Wulfes Vater' war ein alter Veteran von 1870/71 und Kösters Josef auch. 'Wulfes Vater' hielt nun mit Leib und Seele zu einem Kriegerverein, er hatte ihn auch lange Jahre auf die Beine geholfen. Als nun vor einem halben Jahr Kösters Josef zur 'großen Armee' abrückte, da sagte Vater Wulfes: "Jaussep, imme halwen Johr sinn iek auk do haugen." Und richtig, er hatte Wort gehalten. Vor seinem Tod sagte er zu seinen Kindern: "Kinner, wann iek mol daut sinn, dann sall de Kriegerverein en Faat Bäier hewen un de Musik sall spielen, dat et sau ne Art hiärt."

Das war für unsere Krieger ein schönes Geläute, und als sie 'Wulfes Vater' mit allen Ehren in der Erde hatten, gingen alle Mann in Spielmanns Stube, wo das Fass schon bereitstand. Nun wisst ihr ja wohl, in Veltins Karl seinem Bier sitzt Feuer und Flamme, und die Mannsleute fingen an zu diskutieren, über alles was sie auf dem Herzen hatten, und waren so lustig, wie die Bienen am Johannistag; sagt Grimm.

Der Küster hatte schon lange zu Mittag geläutet und die Kinder kamen schon aus der Schule, da saßen unsere Krieger noch immer in Spielmanns Stube hinter dem Bier. Auf einmal ging die Tür auf und herein kam eine Frau, gelb und grün vor Gift, ging auf ihren Kerl zu und gab ihm links und rechts was um die Lappen. Und der war so verbiestert, dass er sofort wie ein Lämmchen nach Hause ging. Dass er zuhause noch über den Koffer gekommen ist, das haben sie nicht gesagt.

Die Krieger in Spielmanns Stube hatten sich von ihrem Schrecken erholt und schimpften über die Frauleute und sie hatten ein großes Wort von wegen 'das sollte meine Frau mal machen, ich wollte ihr helfen und zeigen, wer die Hosen anhat'.

Da kam wieder eine Frau herein und sie hielt ihrem Mann eine Predigt, die sich hören lassen konnte. Er war aber ein verkehrter Pater, schlug auf den Tisch und rief: "Iek sinn Heer in der Bude un kumme häime, wann et mey pässet, niu grade nit!" Das Fraumensch zog mit einem langen Gesicht ab und die Krieger ließen sich nicht stören.

Der Hornist nahm sein Horn und spielte: Freut euch des Lebens. Er hatte sein Liedchen noch nicht zu Ende, da flog die Tür wieder auf und seine Frau kam herein wie ein D-Zug. Ein Schlag, und seine Trompete lag in der Ecke. Und unser lieber Anton zog seinen Kopf zwischen die Schultern und ging los, als hätte er Essig getrunken. Er kannte sicher die Handschrift seiner Grete besser als wir. So ging das nun bis zum späten Abend zu. Wenn mal gerade wieder Ruhe eingekehrt war, dann kam mal gerade wieder so ein weiblicher Dragoner. Und die Mannsleute, die das größte Wort gehabt hatten, waren so klein wie eine Ameise.

'WulfesVater' hat sicher oben im Himmel seine Freude an der lustigen Beerdigung gehabt. Und wenn er genau aufgepasst hat, dann konnte er am anderen Mittag den letzten Krieger bei Spielmanns um die Ecke flitzen sehen."

Anmerkungen:

- Der im Text genannte Kösters Josef war der Landwirt Josef Schulte gnt. Kösters, geb. am 19.5.1840. Auch dieser war Kriegsveteran 1870/71 und starb ebenfalls 87jährig an Altersschwäche am 20.7.1927.
- Ein weiterer Kriegsveteran war Ignatz Schulte aus Wenholthausen, der kurzzeitig am 9.10.1887 in den Vorstand des Esloher Kriegervereins gewählt wurde. Ignatz Schulte, geb. am 22.7.1847, wurde im deutsch-französischen Krieg durch einen Kehlkopf-Durchschuss verletzt und aufgrund seiner Verletzung bereits im September 1870 in seine Heimat gebracht. Er starb am 13.9.1930, also nach Josef Schulte Posthalters, wurde aber im Rahmen des Jubiläumsfestes 1926 nicht erwähnt. Vielleicht gehörte er nicht zu den Gründungsvätern des Vereins oder ist, was eher unwahrscheinlich erscheint, später aus dem Kriegerverein ausgetreten.
- Anders wie nach dem ersten Krieg mussten sich 1945 nach dem Zweiten Weltkrieg alle Kriegervereine auflösen. In der Besatzungszeit durch die Alliierten war eine Fortführung des Vereinsgeschehen untersagt.

MEYN LAIWE PLATT



Liebe plattdeutsche Freunde,

die weihnachtliche Geschichte „Das kleine Judenmädchen“ von Hedwig Jungblut-Bergenthal ist geschrieben in Schmallenberger Platt. Es ist eine anrührende und zu Herzen gehende Geschichte. Für sie allein lohnte es sich schon, Plattdeutsch zu lernen. – Wir hoffen, wir haben Sie jetzt richtig neugierig gemacht und wünschen, dass auch Ihnen diese Geschichte gefällt.

Vey wünsket Ug Gurre Krisdagsdage un en Glücksiäleget Nigget Jahr, giewe Guatt et wöre woher.

DAT KLOINE JÖUDENMIÄKEN

Hedwig Jungblut-Bergenthal

„Et seyde nou all vielle Johre her“, fängt Tante Sette aan te verteilen. „Iek geng näo ter Schaule, ase I-Männeken, un et was mol wier Krisdag woaren. De Schnoi laggte säo doip, dat use Vatter ne viär'm Küekenfinster denne schüppen mochte, domet vey en kitzken Lecht kraigen un no böüten kucken konnen.“

Et was am twedden Fierdag, am Steffensfäste. Einige Nobersblagen - äok Lenchen, das Jöudenmiäken - drapen iärg bey us in der Kieke. Se harren iähre Stoffpuppen metbracht, un vey toagen se aan un öüt oder spiellern met diän Bällen, dai et Kriskingeken us bracht harr. Dat woaren awer kenne Gummibälle, ase ey se kennet, nai se woaren – grad ase de Puppen – öüt Stoff bastelt un met buntem Garen ummehäkelt. Se hupseren nit besonders, wann vey se oppen Büen schmaiten, awer vey harren trotzdiäm use Plasaier dermet.

Aset aanfäng duister te weeren, woaren de Lechter amme Krisbäome aanmacht, un vey sangen alle tehaup: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Et Lenchen harr eis löüter ganz gräote, verwunnerleke Äogen macht, wann vey aanfängen te singen, awer allmählech harr et siek an unse Krisdage wiehnt, un de schwarten Äogen löchteren met en Lechtern umme de Werre, wann't met heller Stimme „Oh, du fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ metsang.

„Blagen, nöü weret awer Teydt“, saggte use Mamma en kitzken später, ey mot haime gohn. Et is all duister wo-

ren.“ Domols gafften et jo näo kenne Strotenlampen, un et was, wann de Mond nit schain, duister ase imme Kattenbalge.

Am anderen Dage gengen vey Kinger löüter näomol in de Kiarke, et Kriskingeken te besoiken. Wann vey Glücke harren, kraigen vey terhaimen mol ne Pänning un konnen ne innen Opferstock schmeyten – fiär'n arme Heidenkind. Et Lenchen, dat kloine Jöudenmiäken, harr düt mol sägar 2 Pänninge in der Tasche, äs et met us ter Kiarke geng.

Et Kriskingeken laggte kloine un halv bläot op Sträh in der Krippe, un vey dachten, dat iät doch näo viell ärmer wäst seyn mochte ase vey. Vey harren en richtig Terhaimen un ne waarme Stoawe un brochten nit böüten in der Külle, irgendbo in ner Schuier oder imme Schopestalle te schloopen. Puppen un feyn ümmehäkelt Bälle oder gar en hülten Schaukelpiärd, do kann et Kriskingeken mens von droimen, vamme Krisbäom met Lechtern un Speklationen ganz te schweygen.

De Hilligen Droi Künige, dacht iek mey, härren diöm Jesuskinge äk biäter wat anderes metbracht ase Weyrök un Myrrhen. Wat kann et domet all aanfangen? Van mey guerren Gerüek kann me nit saat weren, un en waarme Kleieken härr diäm nakegen Kingeken sieker biäter guettdohn. Awer wat wietet säo reyke häoge Heerens all van aarmen, kloinen Blagen!

Jä, dat woaren säo meyne Gedanken viär der Krippe, un iek packere no diäm Pänning in der Tasche, diän mey use Mamma fiär't Kriskingeken instiäken harr. Nobers Liesebeth un et Kathreyn harren äok jeder terhaimen ne Pänning kriegen, un et Lenchen harr mey sägar ganz glücklech twai Pänninge wiesen, dai et siek afspart harr.

Iek riäkere fix imme Koppe beynain: Et Liesebeth ne Pänning, et Kathreyn ennen, iek ennen un et Lenchen twai – dat woaren tehaup ganze feyf Pänninge, en halv Vermögen! Do konnen se sieker all en arme Heidenkind fiär käopen. Iek storr et Liesebeth aan, vey wollen annen Opferstock gohn. Et Liesebeth geng ase aiste, dann kam et Kathreyn an de Reyge, dann iek un taum Schlusse et Lenchen. Et harr ne ganze räoen Kopp – et geng jo et aistemol met – un et Hängeken biewere me en wenneg, as et seyne twai Pänninge innen Opferstock schmeyten soll. Awer eger et dotau kam, rait et Liesebeth me dat öutgestreckede Hängeken trügge un saggte ganz opgereg: „Nai, döü draw's kenn Geld fiär't Kriskingeken innen Opferstock schmeyten! Döü bis jo en Jöudenmiäken, un use Heiland ist später van ug Jöuden an't Kruize nagelt woaren. Dat hät gistern use Mutter näo vertallt.“

Dat kloine Jöudenmiäken stong do ase versteinert. Öüt diän gräoten, schwarten Äogen hockelern langsam en paar dicke Tränen üwer dat nöü bleike Gesichtken, un et dräggere siek truerer rümme, aset seyn Hängeken met

diän twai Pänningen wier in die Tasche glien loit. Mey deh et Lenchen wahne leie, un iek was ganz boise oppet Lisebeth, denn iek was mey nit im kloaren, of et Jesuskingeken nit doch dai twai Pänninge vam Lenchen gee- ren annoamen härr, bo't doch säo aarme was.

Iek packere et Lenchen am Armen, ase vey öüt der Ki- ärke gengen. De Tränen hängen me näo löüter op der Backe, un iek saggte fiär't: „Waißte wat, döü gaihs jetzt met no us, un dann froge vey usen Pappa, wat dai dotau siet. Use Pappa is ne ganz klauken Mann, un dai kann dey sieker siegen, of et Kriskingeken nit doch gee- ren dai twai Pänninge van dey aanniehmte.“ Vey stappen still- schweygend dör'n Schnoi op haim tau. Use Vatter was taam Glücke allaine in der Kieke, un iek stöatere foo- tens op ne tau un vertallt me ganz opgeregte, was iäben

in der Kiärke passaiert woar. Hoi hoar ganz rüggelek tau, nahm ne Fidibus un stak siek eismol de peype aan. Un dann saggte: „Lenchen, nöü kumm mol hey. Hiäste de- yne twai Pänninge näö?“ Lenchen nuckere mens.

„Guett, dann well iek ug wat siegen! Moaren garr ey wier schoin beynain ter Kiärken, un dann bringes döü deyne twai Pänninge em Kriskingeken, un iek wait ganz sieker, dat iät siek mehr üwer deyne twai Pänninge frög- et, ase wann iek me ne ganzen Daler brächte.

„Un nöü, Sette“, saggte fiär miek, „Maak de Lechter amme Krisbäome aan, un dann singe vey all beynain, wat et Lenchen äok metsingen kann: Oh du fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.“



SAPP
Stahl- und Anlagenbau

Schweißfachbetrieb
Zertifiziert nach DIN EN 1090-2 EXC3
Fachbetrieb nach WHG

- Stahlbau und Schweißkonstruktionen
– Stahl, Edelstahl und Aluminium
- Maschinengestelle inkl. mech. Bearbeitung
- Allgemeiner Blechbearbeitung

Im Wennetal 18 • 59889 Eslohe-Brinke • Tel.: 02973-97410 • www.sapp-anlagen.de

– seit 1928 –



Altbrod
Bauunternehmung

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbauarbeiten
59889 Eslohe-Wenholthausen • Tel.: 0 29 73/ 97 16-0

www.Altbrod.de

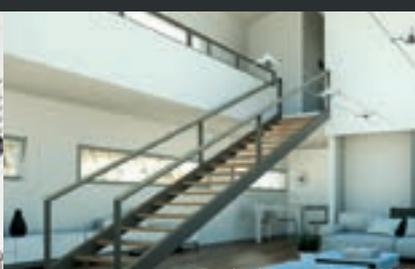


BAUSCHLOSSEREI

Qualifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090 für Geländer, Treppen und Balkonanlagen.



- Geländer
- Handläufe
- Vordächer
- Balkonanlagen
- Fenstergitter
- Sichtschutz
- Treppen
- Fluchttreppen
- Stahlbau
- uvm.



Fotolia.de | virtua73 #50789872







Bauschlosserei Schulte GmbH & Co. KG
Stakelbrauk 3
59889 Eslohe

Tel.: 02973 458
Fax: 02973 2432
info@bauschlosserei-schulte.de

www.bauschlosserei-schulte.de



PASTORALVERBUND ESLOHER LAND

ST. HUBERTUS, KÜCKELHEIM

25.12.2018 • 09.00 Uhr	Festhochamt
01.01.2019 • 17.30 Uhr	Neujahrsmesse

ST. NIKOLAUS, COBBENRODE

24.12.2018 • 14.30 Uhr	Krippenfeier, anschließend Kindersegnung
24.12.2018 • 16.30 Uhr	Christmette
26.12.2018 • 10.30 Uhr	Festhochamt mit Kirchenchor
31.12.2018 • 17.30 Uhr	Jahresabschlussmesse

ST. ANTONIUS BREMKE

24.12.2018 • 16.00 Uhr	Christmette
26.12.2018 • 10.30 Uhr	Hochamt
28.12.2018 • 16.00 Uhr	Kindersegnung, Singen a. d. Krippe
29.12.2018 • 19.00 Uhr	Vorabendmesse
31.12.2018 • 18.00 Uhr	Jahresschlussamt

ST. CÄCILIA WENHOLTHAUSEN

24.12.2018 • 18.00 Uhr	Christmette
26.12.2018 • 09.00 Uhr	Hochamt mit Kindersegnung
31.12.2018 • 16.00 Uhr	Jahresschlussamt

MARIÄ HEIMSUCHUNG, NIEDERLANDENBECK

25.12.2018 • 10.30 Uhr	Festhochamt, anschließend Kindersegnung
31.12.2018 • 18.45 Uhr	Jahresabschlussmesse

ST. PANKRATIUS, REISTE

24.12.2018 • 16.00 Uhr	Krippenfeier
25.12.2018 • 10.00 Uhr	Festhochamt mit Kindersegnung
30.12.2018 • 09.00 Uhr	Hochamt
01.01.2019 • 18.00 Uhr	Messe zu Beginn des neuen Jahres

ST. SEBASTIAN SALWEY

24.12.2018 • 18.30 Uhr	Christmette
26.12.2018 • 10.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kindersegnung
31.12.2018 • 18.30 Uhr	Jahresabschlussmesse

ST. PETER U. PAUL ESLOHE

24.12.2018 • 15.00 Uhr	Krippenfeier für Kindergarten- und Grundschul Kinder in der Pfarrkirche
24.12.2018 • 15.15 Uhr	Krippenfeier für Kleinkinder im Pfarrheim
24.12.2018 • 16.30 Uhr	Christmette
25.12.2018 • 10.30 Uhr	Hl. Messe
25.12.2018 • 10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier Störmanns Hof
29.12.2018 • 17.30 Uhr	Vorabendmesse anschließend Kindersegnung
31.12.2018 • 16.30 Uhr	Jahresabschlussmesse
01.01.2019 • 10.30 Uhr	Neujahrsmesse
01.01.2019 • 10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier Störmanns Hof



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DORLAR

HEILIGABEND SONNTAG, 24.12.2018

15.00 Uhr	St. Johannis-Kirche, Eslohe Familiengottesdienst
16.00 Uhr	St. Petri-Kirche, Dorlar Christvesper
17.00 Uhr	St. Johannis-Kirche, Eslohe Christvesper

1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN, 30.12.2018

14.00 Uhr	St. Johannis-Kirche, Verabschiedungsgottesdienst für Pfr. Rademacher
-----------	--

1. WEIHNACHTSTAG MONTAG, 25.12.2018

10.00 Uhr	St. Johannis-Kirche, Eslohe Weihnachtsgottesdienst mit hl. Abendmahl
-----------	--

SILVESTER SONNTAG, 31.12.2018

17.00 Uhr	St. Johannis-Kirche, Eslohe Gottesdienst mit hl. Abendmahl
-----------	--



*Felizitas Henders,
Eslohe-Obermarpe*

COBBENRODE 2018

Das Jahr 2018 war geprägt als Jubiläumsjahr „725 Jahre Cobbenrode“. Federführend für alle Aktivitäten war die im Vorjahr gegründete 725 Jahre Cobbenrode GbR. Mit einer großen Silvesterparty in der Schützenhalle begann ein gelungenes Fest. Das weitere Highlight war dann der Mittelaltermarkt vom 28. – 29.07.2018 auf und um den Stertschulthenhof herum. Die umfangreichen Planungen und ein unermüdlicher Einsatz waren die Grundlage für die erfolgreichen Mittelaltertage. Zahlreiche Besucher konnten sich zwei Tage an den vielfältigen und interessanten historischen Darbietungen in historischen Gewändern erfreuen.



Mittelaltermarkt mit Darbietungen in historischen Gewändern - Die Cobbenroder Mägde

Der Sportverein FC Cobbenrode 1926 e.V. konnte im Jubiläumsjahr die Einweihung der Erneuerung des Kunstrasenplatzes feiern. Der Austausch des Kunstrasenplatzes war nach vierzehn Jahren auch wegen der zukünftig weiter zu erwartenden intensiven Nutzung erforderlich geworden. Nach Planungsbeginn in 2017 konnte die Einweihung am 23.07.2018 gefeiert werden. Finanziert

wurde der Kunstrasenplatz durch die Gemeinde, durch Spenden und durch Eigenleistungen des Vereins.

Mit vollem Elan wurde nun das weitere Ereignis angegangen, die Ausführung der Neugestaltung des bisherigen Schützenplatzes, der zukünftig dann Dorfplatz genannt wird. Die Aufgabe der Neugestaltung war nicht einfach, da der Platz auch weiterhin viele Funktionen erfüllen sollte. Der Schützenbruderschaft hat er weiterhin als Rummelplatz zu dienen, für Sportverein und Pendler soll er auch weiterhin Parkplatz sein, für den Karnevalsverein Veranstaltungsfläche und für den Schülerverkehr die Bushaltestelle. Mit der Finanzierung durch die Gemeinde und durch Eigenleistungen der Schützenbruderschaft wurde der Dorfplatz pünktlich zum vorgegebenen Einweihungstermin, dem 06.10.2018, fertig. Gleichzeitig wurde dieser Tag auch als Jahrgangstreffen vorbereitet und sollte dann Höhepunkt und Abschluss der 725-Jahre-Feierlichkeiten sein. Bei Bilderbuchwetter begann die Einweihung auf dem Dorfplatz mit einer ökumenischen Andacht mit Pfarrer Jürgen Rademacher und Pastor Klaus Danne. „Hier wird ein Band der Gemeinschaft geknüpft, dass das Gemeindeleben mitprägt. Es trägt uns gegenseitig und es bleibt: unsichtbar, aber als Zeichen der Gemeinschaft von Jung und Alt, Cobbenrodern und Gästen“, waren u.a. die Worte von Pastor Danne. Der Ortsbeauftragte Friedhelm Heberling begrüßte die Ehrengäste und Gäste. In seiner Rede sprach er von einem bedeutungsvollen Tag für Cobbenrode und von einem neuen Ort der Begegnung. Die Dorfgemeinschaft Cobbenrode ist gut aufgestellt und hat gemeinsam ein großes Projekt umgesetzt. Dann folgte die Ansprache des Vorsitzenden der Schützenbruderschaft St. Nikolaus Cobbenrode Ulrich Vollmer. Grußworte kamen vom Landrat des HSK Dr. Karl Schneider und vom Bürgermeister unserer Gemeinde Stephan Kersting. Als Gast aus Berlin konnte unser Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Patrik Sensburg begrüßt werden. Musikalisch begleitet wurde die Einweihung von dem Blasorchester St. Peter und Paul Eslohe. Nach diesem offiziellen Teil war Dorffest und Jahrgangstreffen angesagt. Gute Stimmung und Wiedersehenserlebnisse mit Partytime ab 23 Uhr, gestaltet von der Dorfjugend Cobbenrode, beendeten den Festtag.



Einweihung des Dorfplatzes Cobbenrode



Dämmerwanderung CDU Ortsverband Cobbenrode

Zum Zeichen der Erinnerung gebe ich Ausschnitte aus der Ansprache des Vorsitzenden der Schützenbruderschaft Ulrich Vollmer mit Erlaubnis wieder:

„...Heute feiern wir die Einweihung des Dorfplatzes mit Dorffest und Jahrgangstreffen. An diesem Tag finden dann auch die Jubiläumsfeiern 2018 ihr Ende. 2043 geht es dann mit den 750-Jahrfeiern weiter. Wir sehen heute auf den neu gestalteten Dorfplatz, der nun einen Anblick bietet, welcher eine richtige Bereicherung für unser Dorf darstellt. Wenn man ehemals die B 55 entlangfuhr, fiel der Blick auf eine in die Jahre gekommene asphaltierte Fläche. Ein eher unerfreulicher und trister Anblick. Aber daraus ist ein Schmuckstück geworden. Großer Dank gebührt den ausführenden Männern, die in diesem nicht enden wollenden Sommer, bei extremen Temperaturen, sehr hart gearbeitet haben. Gestattet mir eine kleine Exkursion zu den Anfängen dieses Platzes: in der Generalversammlung der Cobbenroder Schützen am 7. November 1948, also vor ziemlich genau 70 Jahren, berichtete der damalige Erste Vorsitzende Hubert Kracht, dass die katholische Kirchengemeinde Cobbenrode der Schützenbruderschaft die Flächen unterhalb Korreck zum Bau einer neuen Schützenhalle überlässt. Wie wir es von der Kirche auch heute noch kennen zu einem fairen Kaufpreis. Die Protokollbücher erwähnen dann bereits in den fünfziger Jahren, dass der Schützenplatz als Rummelplatz genutzt wurde. 1962 gingen Schützenhalle und Schützenplatz unentgeltlich in den Besitz der politischen Gemeinde über. Tenor seinerzeit: Schützenbruderschaft und Gemeinde sind in etwa identisch. Jeder männliche Bürger der Gemeinde, der etwas Gemeinsinn hat, ist zugleich Mitglied der Schützenbruderschaft. Aus heutiger Sicht ist das sicherlich eine kühne These. Wahr ist sie jedoch heute noch. 1982, also nach der großen Kommunalreform der siebziger Jahre, gingen nach sehr heftigen kontroversen Diskussionen Schützenhalle und Schützenplatz wieder in den Besitz der Cobbenroder Schützen über, verbunden mit der Auflage den Schützenplatz der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Vor etwa zehn Jahren haben wir dann erstmals Kontakt mit der Gemeinde aufgenommen, um die Renovierung des Schützenplatzes anzustoßen. Ausdauer und Beharrlichkeit waren erforderlich. Im Jahr 2017 wurde der Vertrag fixiert, dessen Ergebnis wir jetzt erleben dürfen. Wir, die Cobbenroder Schützen freuen uns, dass wir mit der großzügigen Unterstützung unserer Gemeinde diesen Platz wieder dem gesamten Dorf zur Verfügung stellen können. ... An dieser Stelle möchte ich auch ganz persönlich unserem Bürgermeister Stephan Kersting danken für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit, nicht nur in unserem Jubiläumsjahr. Ein großes Dankeschön gebührt auch Hubert Müll-

er, der mit großer Sachkenntnis die Planung der Neugestaltung des Platzes begleitet und vorangetrieben hat. Dankbar sind wir zudem der Gemeinde, dass sie weiterhin die Verkehrssicherung und auch die Pflege des Platzes übernimmt. Das nenne ich eine wirkliche Unterstützung des Ehrenamtes! Zum weiteren Ablauf des Tages möchte ich noch Folgendes anmerken: nach dem offiziellen Teil wollen wir noch bis 18 Uhr auf dem Platz verweilen. An dieser Stelle möchte ich dem Blasorchester St. Peter und Paul Eslohe für die musikalische Gestaltung dieses Tages danken. Bis 18 Uhr sind die Getränke frei. Vielen Dank an die Brauerei Veltins, vertreten durch Meinolf Mertens, und unseren Getränke-lieferanten WGS, von der wir Peter Mergheim begrüßen dürfen, die dieses möglich gemacht haben. Ab 18 Uhr erfolgt dann die Getränkeausgabe nur noch in der Halle gegen die Cobbenroder Taler. Diese können in der Halle erworben und dort natürlich auch zurückgegeben werden. Behaltet aber ruhig viele Erinnerungstaler in Euren Taschen. Freuen wir uns auf diesen, unseren Tag, mit vielen interessanten Gesprächen!“

Cobbenrode hat damit sein Festjahr beendet und alle Helfer wurden zum Abschluss und als Dankeschön zur Helferfete am 31.10.2018 in die Schützenhalle eingeladen.

„Nebenbei“ war im Jubiläumsjahr natürlich der normale Alltag in Cobbenrode auch noch da.

Der CDU-Ortsverband Cobbenrode hatte neben seinen regulären Sitzungen am 16.08.2018 zu einer Dämmerwanderung für Alle von der Kirche beginnend zur Schwartmecke eingeladen. Es war eine gesellige Wanderung mit einem stimmungsvollen Abschluss bei super Wetter im Lokal auf der Schwartmecke.

Mit einem Zitat von Henry Ford beende ich: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“



GieCo

Auf der Hube 1
59889 Eslohe-Cobbenrode

Tel.: 02973 / 818971
Fax: 02973 / 818972

www.GieCo-Holz.de
info@GieCo-Holz.de

Mo-Fr. 9-12 und 14-17 Uhr
Sa. 9-12 Uhr



Fliesen- und Naturstein

F MEISTERBETRIEB LIESSEN KRANAUGE E

Fliesen-Kranauge@t-online.de
Cobbenrode • Tel. 02973/2030 • Fax 3860





*Christopher Babilon,
Niedermarpe*

KÜCKELHEIM - EIN ORT MIT ZUKUNFT?!?

Es gibt wenige Fragen im Leben, die so leicht mit „Ja“ zu beantworten sind wie diese. Schon 1403 wurde der Ort zum ersten Mal erwähnt. Im Jahre 1543 soll es laut Schatzungsregister neun Höfe in Kückelheim gegeben haben. 1925 fing auch die Firma KettenWulf an, Geschichte in Kückelheim zu schreiben. Am 01. Oktober 1925 legten die Brüder Josef und Johannes Wulf den Grundstein für eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte, auf die viele Kückelheimer bis heute sehr stolz sind.



Foto: Hubertus Theile, Kückelheim

Stolz können wir in Kückelheim auch auf unser Dorfleben sein. Ein Ort, in dem das Zusammenspiel zwischen Jung und Alt hervorragend funktioniert. Es gibt viele Aktivitäten, bei denen das immer wieder unter Beweis gestellt wird. Ein wesentlicher Bestandteil eines Dorfes im Sauerland ist das Schützenfest. Vor sechs Jahren hat unser 1. Vorsitzender der St. Hubertus Schützenbruderschaft, Martin Wiese-Wagner, damit begonnen, den Vorstand zu verjüngen. Im Jahr 2018 sind somit rund die Hälfte aller Vorstandsmitglieder 30 Jahre oder jünger. Die gemeinsame Arbeit zwischen jungen Dorfbewohnern mit innovativen Ideen und kreativen Einfällen gepaart mit dem Erfahrungs-

reichtum langjähriger Vorstandsmitglieder resultiert neben vielen Aktionen im Jahr vor allem in einem stark besuchten und attraktiven Schützenfest an Christi Himmelfahrt. Das Zusammenspiel aus Erfahrung und Innovation bringt nicht nur „frischen Wind“ mit sich, sondern auch eine sichere Investition in die Zukunft.

Auch die Laienspielgruppe „Komödienwerkstatt Kückelheim“ und der „Chormix Kückelheim“, einem gemischten Chor mit Mitgliedern im Alter zwischen 30- 75 Jahren, freuen sich seit einiger Zeit an jungen Nachwuchstalenten.



Laienspielgruppe "Komödienwerkstatt Kückelheim"

Viele junge Leute zieht es nach der Schule zunächst in die weite Welt, um über den Tellerrand des Sauerlandes hinaus zu schauen. Doch wird besonders in aktueller Zeit der Trend erkennbar, dass junge Leute die hohe Lebensqualität im Ort wie auch das dörfliche Leben allgemein schätzen und sich letztlich für die Rückkehr in die Heimat (oder auch Verbleib, sofern man nicht weggezogen ist) entscheiden. Dies liegt vor allem an den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und der hohen Lebensqualität. So ist man in wenigen Minuten auch über die Grenzen des Sauerlandes bekannten und beliebten Sauerlandrings mit Anbindung an den Fledermaustunnel. Der Sportverein ermöglicht Sportkurse und Fußballmannschaften. Die im Jahr 2013 ehrenamtlich gegründete Kneipe „Kübel“ lädt zum gemeinsamen Beisammensein und geselligen Abenden ein. Fährt man an einem sommerlichen Samstag durch den Ort, wird man viele Ecken finden, an denen sich Dorfbewohner generationsübergreifend an eine Bank setzen und gemütlich miteinander plaudern, einen Kaffee trinken oder einander bei der Gartenarbeit helfen. Die Menschen fühlen sich in Kückelheim wohl und das merkt man in vielen kleinen Gesten und Situationen.

Das hohe Maß an Engagement und bekleideten Ehrenämtern wird weiterhin unser Dorfleben bereichern, wenn wir jungen Familien die Möglichkeit geben, sich in Kückelheim zu verwirklichen. Um diese Existenz zu gewährleisten, bedarf es Chancen und Möglichkeiten der Niederlassung. Diese sind leider aktuell nicht hinreichend gegeben. Daher sollte es das gemeinsame Ziel sein Raum zu schaffen, was nicht zuletzt auch dem demographischen Wandel entgegenwirken kann. Wenn junge Leute sich im Ort engagieren und niederlassen möchten, darf dem nichts im Wege stehen.



*Peter Hönninger,
Wenholthausen*

DER WENNEPFAD – EIN JUWEL DES SAUERLANDES

Im Rahmen des Wettbewerbs „Naturparke 2018“ waren die Mitgliedskommunen des Naturparks Sauerland Rothaargebirge aufgefordert, ihre Bewerbung für ein Informationszentrum, die sogenannten „Schatztruhen“, abzugeben. Insgesamt 14 Beiträge aus allen vier Naturpark-Kreisen gingen dabei ein, die von einer fachkundigen Jury, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, einer Vertreterin des Umweltministeriums NRW sowie einem Vertreter des Verbands Deutscher Naturparke, bewertet wurden.

DIE SCHATZTRUHEN

Insgesamt sechs Schatztruhen wird es zukünftig für den Naturpark Sauerland Rothaargebirge geben. Hemer und Meinerzhagen (beide Märkischer Kreis), Bad Berleburg und Burbach (beide Kreis Siegen-Wittgenstein) sowie Lennestadt-Kirchhundem (Kreis Olpe) und Medebach (Hochsauerlandkreis) sollen als Besucherinformationszentren die Naturparkarbeit vorstellen und mit regionalen Schwerpunkten in Bereichen wie Umweltbildung oder Naturerkundung auf die Besonderheiten der Region hinweisen.

DIE JUWELEN

Damit die Schatztruhen nicht leer bleiben, wurden einzelne „Juwelen“ ausgewählt, um die Truhen zu füllen. Unter aktiver Beteiligung von Bevölkerung und Gästen wurden bezaubernde Orte innerhalb des Naturparks gesucht – Orte, die mit persönlichen Geschichten verbunden sind und die Bewohner und Gäste vor Ort verzaubern sollen. Aus über 1.100 Einsendungen suchte der Vorstand des Naturparks Sauerland Rothaargebirge auch den Wennepfad in Wenholthausen als „Juwel des Sauerlandes“ aus.

Weitere Juwelen, die die Schatztruhe des Hochsauerlandkreises füllen, sind das Naturparadies Hallenberg mit dem Kump, die Bruchhauser Steine, die Hochheide in Niedersfeld, die Medebacher Bucht und die Hennesperre.

DER WENNEPFAD

Der Wennepfad ist ein ca. 1,2 km langer Themenpfad, der 2010 eröffnet wurde. Startpunkt ist der neu gestaltete Wenneplatz in der Ortsmitte von Wenholthausen. Landschaftlich führt der Weg in wunderschöner Natur größtenteils direkt entlang der Wenne. Neben den Informationen zum Fluss und seinen Besonderheiten gibt es Hinweise zu Fauna und Flora am Wegesrand und der wechselvollen Geschichte des Wennetals, u.a. über die heute als Radweg genutzte ehemalige Bahntrasse der Wennebahn.

Im Rahmen des Projektes soll der Wennepfad ab Ende November 2018 in seiner Ausgestaltung optimiert werden. Der bestehende Weg wird durch eine barrierefreie, alternative Route ergänzt. Hierfür können die bestehenden Wanderwege genutzt werden. Weiterhin werden neue Waldbänke aufgestellt und die bestehenden Info-Tafeln erneuert bzw. ergänzt. Den Abschluss des Pfades soll der Weg dann am neu gestalteten Tretbecken in der „Passel“ finden, welches in 2019 im Rahmen eines LEADER-Projektes ebenfalls erneuert wird.

Seien Sie herzlich eingeladen, uns in Wenholthausen zu besuchen und die Schönheiten des Ortes zu entdecken. Der Wennepfad ist nicht das einzige Juwel, das Wenholthausen zu bieten hat...



Foto: Peter Hönninger

KAPELLENWEG IN REISTE

Martina Nolte, Reiste

In Reiste ist ein „Leader“ gefördertes Projekt geplant. Und zwar der Kapellenweg des Kirchspiels. Als Projektführer steht der SGV an erster Stelle. Die Kirche sowie die verschiedenen Vereine beteiligen sich daran unterstützend.

Zum Reister Kirchspiel gehören insgesamt 7 Ortschaften. (Reiste - Beisinghausen - Landenbeck - Herhagen - Nichtinghausen - Büemfeld - Büemke sowie Niederreiste und der Lohof).

Erflinghausen gehört zwar seit der Neugliederung 1975 politisch zur Stadt Meschede und kirchlich zu Remblinghausen. Die Einwohner fühlen sich aber mit Reiste immer noch sehr stark verbunden und im Kirchen- und Vereinsleben tendieren sie überwiegend nach Reiste. Daher wird Erflinghausen "mental" zu Reiste gerechnet.

Die Einwohner der landwirtschaftlich geprägten Dörfer des Kirchspiels sind im Kirchen- und Vereinsleben sehr stark vertreten und äußerst engagiert. Der Zusammenhalt und die Gemeinschaft werden groß geschrieben. Die Kapellen mit ihren Gärten werden in Eigenregie liebevoll renoviert und gepflegt. Es finden immer noch Messfeiern zu den Patronatsfesten, Totengebete und Andachten statt.

Um diese Gemeinschaft weiter zu stärken, zu symbolisieren, die Schönheit der Dörfer mit Ihren Kapellen zu präsentieren und Geschichtliches wieder vertraut zu machen, ist die Idee des Kapellenweges entstanden. Eine Anbindung an den "Höhenflug" ist ebenfalls gegeben.



Kapellenweg Reiste

Interessierte Wanderer werden mit einem erlebnis- und abwechslungsreichen Weg auf dem man verschiedene Stationen passiert, zum Innehalten eingeladen. Mit Aussichtspunkten und besonderen Teilstrecken will man für unsere Landschaft, Umgebung und Region begeistern. Außerdem ist der Weg aufgrund seiner Länge und der nicht unerheblichen Höhenunterschieden (insges. 500 Höhenmeter) eine sportliche Herausforderung.



St. Laurentius Kapelle, Herhagen

Zu dem 24,6 - 29 km langen Kapellenweg wird ein Stempelheftchen herausgegeben, das an den Kapellen mit den entspr. Stempeln der Schutzpatrone vervollständigt werden soll. Nach erfolgreicher Bewältigung der Strecke und komplettem Stempelheft wird ein kleines Geschenk angeboten.

Der Weg beginnt an der Pfarrkirche St. Pankratius in Reiste. Die von außen und innen renovierte Kirche mit ihren vielen Kunstdenkmälern sowie die sehr geschichtsträchtige restaurierte Orgel ist als Startpunkt gut geeignet.

Weiter führt der Weg nach Niederreiste zur 14-Nothelferkapelle „Mater dolorosa“, nach Beisinghausen zur St. Margarethen-Kapelle, über den Landenbecker Berg, am alten Wassersteinbruch vorbei, nach Landenbeck zur St. Barbara-Kapelle. Hier kann der Weg mit einer Zusatzvariante nach Sögtrop zur St. Blasiuskapelle um 4,5 km verlängert werden. Dann geht es nach Herhagen zur St. Laurentius-Kapelle, nach Nichtinghausen zur St. Bernhard-Kapelle. Nach Überquerung der B55 führt er über den Büemker Berg, durch den alten Totenweg nach Erflinghausen zur St. Lucia-Kapelle und wieder hinauf nach Büemfeld zur Kapelle ad visit B.M.V. Maria Heim-suchung. Von dort geht es durch die „Holmke“ nach Büemke zur St. Agatha-Kapelle, wieder hinauf auf den Büemker Berg um dann auf dem alten Schulweg wieder nach Reiste zu gelangen.

Zum Abschluss des Weges, wieder im Reister Tal, präsentiert sich eine Streuobstwiese mit Obstbäumen alter

Sorten. Mit einem Holunderstrauch, einer Wildblumenwiese und einer „Riesenbank“ unterstützt der Wasserbeschaffungsverband Reiste dieses Objekt mit einem besonderen Highlight.

An allen Kapellen, an der Kirche, dem Totenweg und dem alten Schulweg stößt man auf Texttafeln, die über Geschichtliches und auch Aktuelles berichten. Der aktuelle Standort wird auf einer Schemazeichnung der Wegstrecke angezeigt. An den Schautafeln findet man in wetterfesten Kästchen die Stempel für das Stempelheftchen. Die Kapellen sollen nach Möglichkeit geöffnet sein, damit sich der Wanderer die Innenräume anschauen und innehalten kann.



Reiste

Als weitere Besonderheit möchten wir die eigentliche Wegstrecke mit kleinen Attraktivitäten "spicken", an die sich der Wanderer gerne erinnern soll.

Z. B. eine Sonnenuhr, ein Insektenhotel, ein Aussichtsfenster aus Weideästen, verschiedene Bankvarianten, eine Skulptur mit alten Kirchenglasscheiben usw..

Außerdem wird eine Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 mit Informationen zur Gastronomie und zu den Kapellen und Dörfern zur Verfügung gestellt. Die Wegezeichnung erfolgt mit dem Logo des Kapellenweges.

Die Reister freuen und bedanken sich für die rege Beteiligung aller Ortschaften.

Raiffeisen Vital
Sauerland Hellweg Lippe eG

...unsere Genossenschaft vor Ort!

BALVE BREMKE ENSE-BREMEN GLEIDORF
HAMM HERZFELD HORN LANGENBERG
LIPPBOURG OELDE RHYERN SELM UNNA
WADERSLOH WELSCHEN-ENNEST WERL
WESTÖNNEN WÜRDINGHAUSEN

Weitere Informationen finden Sie unter
www.raiffeisen-vital.de



Firma Reiner Sommer bedankt sich für das in 2018 entgegengebrachte Vertrauen, wünscht Ihnen ein frohes Fest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches neues Jahr 2019.

Vertragshändler

SOMMER
Landtechnik

Stakelbrauk 2
59889 Eslohe-Bremke
Tel.: 02973 - 97 95 90
Fax.: 02973 - 97 95 920
www.landtechnik-sommer.de



■ DREHEREI
■ WERKZEUGBAU
■ KUNSTSTOFFSPRITZGUSS

KREMER BRUNERT

KREMER + BRUNERT GMBH
IM WENNETAL 20
59889 ESLOHE-BREMKE
TELEFON 0 29 73 / 97 17 - 0
TELEFAX 0 29 73 / 62 43
INFO@KREMER-BRUNERT.DE
WWW.KREMER-BRUNERT.DE

BRUNERT GMBH
BAUNTERNEHMUNG

■ HOCHBAU ■ STALL- UND SILOBAU
■ INGENIEURBAU ■ INNEN- UND AUSSENPUTZ

BRUNERT GMBH, MESCHEDER STR. 47, 59889 ESLOHE-REISTE
TELEFON 0 29 73 / 33 22, TELEFAX 0 29 73 / 36 54

Haben Sie schon mal.....
Gesundheit verschenkt?



Gutscheine ab 10,- € für:



Rückenprävention
Fitnessstraining
Kursbereich
Solarium
Sauna

Fitness- u. Gesundheitszentrum
Braukweg 9
59889 Eslohe
TEL.: 02973/974730
www.bodytalk-eslohe.de



Landgasthof

Schulte - Fecks



- ✓ Gesellschaftsraum für 90 Personen
- ✓ Biergarten mit großer Spielwiese
- ✓ Grillabende
- ✓ 2 Ferienwohnungen

Mindener Straße 28
59889 Eslohe (Sauerland)
Telefon (0 29 73) 527
Telefax (0 29 73) 83 00

www.schulte-fecks.de
info@schulte-fecks.de

Stark für die Region



Der Hauptsitz unseres Unternehmens liegt mitten im grünen Sauerland. In dieser Region fühlen wir uns tief verwurzelt, denn wir sind nicht nur einer der Hauptarbeitgeber in unserem Umfeld, sondern verfolgen gleichzeitig das Ziel, die Region durch unser Engagement so attraktiv zu halten, wie sie tatsächlich ist.

Als weltweit führender Hersteller von Förderketten, Antriebsketten und Kettenrädern beschäftigen wir 1.400 Mitarbeiter an 10 Vertriebs- und Produktionsstandorten in Europa, Asien, Australien und den USA. Die hochwertigen Produkte von KettenWulf finden heute auf dem gesamten Globus Anwendung in den unterschiedlichsten Industrien.

KettenWulf Betriebs GmbH

Zum Hohenstein 15, 59889 Eslohe-Kückelheim
T 02973.801-0 - service@kettenwulf.com